

WÖRTERBUCH

Technik & Digitalität

Mediensprache – Deutsch

WÖRTERBUCH

Technik & Digitalität

Mediensprache – Deutsch

Heutzutage hat sich im Kontext der Technik und Technologien eine eigene Sprache eingebürgert. Sei es aus Anglizismen, Abkürzungen oder sogar Zeichen und Symbolen. Mit dieser kleinen Sammlung kann schnell mal ein Wort oder Symbol nachgeschlagen werden. Es beinhaltet Beschreibungen, Informationen und Kontexte zu Wörtern und Abkürzungen und erklärt Bilder, die häufig in digitalen Kontexten verwendet werden. Um Erklärungen möglichst kurz zu halten, wird bei personenbezogenen Wörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Das Wörterbuch Technik & Digitalität ist eine Ausgabe der Arbeitsgruppe der Hochschule Düsseldorf „CoDe for Health“.



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine (Grund-)Begriffe	ab Seite 3
Abkürzungen	ab Seite 96
Zeichensprache und Symbole	ab Seite 103

Abo ['abo] Kurzform von „Abonnement“. Schließt man ein Abo ab, verpflichtet man sich, etwas nicht nur einmal, sondern für längere Zeit zu nutzen. Das kennt man häufig z.B. von Zeitungen, aber auch im Internet gibt es Inhalte, die man in einem Abo kaufen kann. Das Verb „abonnieren“ nutzt man häufig auch als Synonym für das Folgen von Personen auf sozialen Netzwerken – in dem Fall ist es nicht immer kostenpflichtig, sondern dient nur der Benachrichtigung über Neuigkeiten dieser Person.

Verb abonnieren; **Synonyme** Abonnement; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 29), soziales Netzwerk (S. 44)

Account A-kaunt [ə'kaʊnt] Englisches Wort für ein Benutzerkonto. Wenn man sich beispielsweise auf einer [Webseite](#) registriert hat, hat man dort einen Account angelegt.

Synonyme Benutzerkonto, Konto; **Begriffe im Zusammenhang** Webseite/Website (S. 91)

Adblocker Ädd-blocker ['æd ,blɔ : .kə] Der Begriff Adblocker setzt sich aus den englischen Wörtern „Ad“ (dt.: „Werbung“) und „to block“ (dt.: „etwas blockieren“) zusammen. Adblocker sind [Add-Ons](#), die die Werbung auf [Webseiten](#) blockieren. Ein Großteil der [Werbebanner](#) wird dadurch ausgeblendet und für den Nutzer unsichtbar. Die Adblocker verringern die Einnahmen für Werbetreibende da diese durch die Adblocker nicht mehr angeschaut wird. Deshalb bitten viele

Webseiten-Betreiber explizit darum, den Adblocker auszuschalten oder sorgen dafür, dass die Deaktivierung notwendig ist, damit bestimmte Inhalte sichtbar werden. Einige versuchen es auch mit Technologielösungen, die den Adblocker austricksen.

Synonyme Werbeblocker; **Begriffe im Zusammenhang** Add-On (S. 5), Werbebanner (S. 11), Webseite/Website (S. 91)

Add-On Ädd-onn ['ædʒɒn] Unter einem Add-On oder Addon, aus dem Englischen "to add" (dt.: "hinzufügen") sind Inhalte zu verstehen, die eine spezielle Software erweitern und nachträglich hinzugefügt werden können. Ein Add-On kann kostenpflichtig oder kostenlos sein. Es ist kein eigenständiges Software(programm), sondern funktioniert nur in Kombination mit dem Hauptprogramm. Dadurch kann ein Programm angepasst oder neue Funktionen hinzugefügt werden. Es gibt eine Vielzahl an Add-Ons. Ein Beispiel wäre ein Add-On für den Browser, das Werbung blockiert oder eines, welches das Aussehen des Programms verändern kann.

Synonyme Zusatzprogramm, Addon, Add-In; **Begriffe im Zusammenhang** Browser (S. 16), Software(programm) (S. 77), Adblocker (S. 4)

Adden Äddenn ['ædɪŋ] Das Verb Adden leitet sich von dem englischen Wort „add“ (dt.: hinzufügen) ab. Meist kommt

Allgemeine (Grund-)Begriffe

der Begriff in Verbindung mit sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook vor. Unter Adden versteht man das Hinzufügen einer Person zur eigenen Freundes- oder Kontaktliste.

Synonyme Hinzufügen; **Begriffe im Zusammenhang** Facebook (S. 35), soziale Netzwerke (S. 78)

Amazon A-ma-tson [ama'tso:n] (deutsch), Ä-mä-sonn ['æmə,zɒn] (englisch) Amazon ist der größte Online-Shop weltweit, man findet ihn unter www.amazon.de und kann dort beinahe alles zu sich nach Hause liefern lassen.

Begriffe im Zusammenhang Online-Shop (S. 68)

Ambient Assisted Living Äm-bient Ä-ssis-tet Liw-ing ['æm.bi.ənt ə,sɪstɪd 'lɪv.ɪŋ] Der Begriff Ambient Assisted Living (kurz: AAL; dt.: „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben“) meint Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, welche neue Technologien in den Alltag einführen. Diese Technologien sollen die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen, vor allem jedoch im Alter, erhöhen. Dabei bezieht sich AAL nicht nur auf die direkten Anwender der Zielgruppe, sondern bezieht auch Pflegepersonal, Familienmitglieder und Ärzte z.B. durch erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten und erleichterte soziale Interaktion mit ein.

Synonyme Active Assisted Living

Android Än-dreud [ˈɛndrɔɪt] Android ist der Name von einem Betriebssystem für Smartphones, das von der Firma Google entwickelt wurde. Das Symbol dafür ist ein kleiner grüner Roboter.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S. 14), Google (S. 41), Smartphone (S. 76)

Antivirenprogramm

An-ti-vi-ren-pro-gramm

[antiˈvi:vɪrənprɔˌɡʁam] Software/ Programm auf dem Computer, das häufig schon als z.B. Windows Defender, dt.: „Windows Verteidiger“) eingebaut ist. Es prüft den Computer auf schädliche Dateien, wie z.B. einen Virus, der sich eventuell durch das Herunterladen unbekannter Dateien aus dem Internet einschleichen kann. Meist schlägt das Programm schon beim Herunterladen oder Besuchen unsicherer Webseite Alarm, jedoch kann man es auch manuell die Dateien des Computers überprüfen lassen. Wenn es schädliche Dateien erkennt, werden diese sofort blockiert. nicht nur der Computer sollte mit einem Antivirenprogramm geschützt sein, alle internetfähigen Geräte z.B. ein Smartphone sollten ein Antivirenprogramm besitzen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Virus (S. 90), Webseite/Website (S. 91), Windows (S. 94)

Allgemeine (Grund-)Begriffe

App Äpp [ɛp] Eine Abkürzung für das englische Wort "application" (dt.: „Anwendung“). Eine App ist ein Software(programm), das man sich auf das Smartphone oder Tablet laden kann. Dadurch kann man seinem mobilen Endgerät Funktionen hinzufügen. Der passende App-Store für sein Gerät, indem man solche Apps installieren kann, ist der in der Regel schon vorinstalliert.

Synonyme Anwendung, Applikation; **Begriffe im Zusammenhang** Apple (S. 8), App-Store (S.8), mobiles Endgerät (S. 63), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Tablet (S. 82),

Apple Äppl [æpɪ] Die Firma Apple wurde 1976 von Steve Jobs, Steve Wozniak und Ron Wayne gegründet. Den Namen erhielt die Firma durch ihr Erkennungszeichen, einen angebissenen Apfel (engl.: „Apple“). Apple stellt u.a. Computer, Tablets und Smartphones her.

Begriffe im Zusammenhang Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

App-Store Äpp Stor [ɛp'stɔ:ɐ̯] Das Wort App Store setzt sich aus der Kurzform des Wortes „application“ (dt.: „Anwendung“) und dem Wort „store“ (d.t.: „Geschäft“) zusammen. Ein App-Store ist eine Digitale Vertriebsplattform für Apps. Mit Hilfe des App-Stores kann man Software für mobile Endgeräte, wie Smartphones und Tablets,

herunterladen und so neue Funktionen und Inhalte hinzuzufügen. Z.B. könnte man im App-Store nach dem Begriff „Wetter“ suchen und sich eine App herunterladen, die Wettervorhersagen bereitstellt. Manchmal nennt man den App-Store auch „Play-Store“ (dt.: „Spielladen“), weil man dort viele Spiele herunterladen kann.

Synonyme Apple App Store, Play Store, Google Play Store;
Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Digital (S. 27), mobiles Endgerät (S. 63), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Tablet (S. 82)

AR A Er (deutsch) oder Äi Ar (englisch) AR kommt aus dem Englischen und steht für „Augmented Reality“ (dt.: „Erweiterte Realität“). Unter AR versteht man das Zusammenspiel von Digitalem und analogem Leben. Die Realität wird hierbei um virtuelle Elemente erweitert. Häufig werden dazu Smartphones oder Tablets genutzt, es gibt aber auch spezielle AR-Brillen. Mit AR kann man viele Lebensbereiche sinnvoll ergänzen. Z.B. kann der Museumsbesuch besonders spannend sein, wenn man mit Hilfe der Kamera eines Tablets das Dinosaurier-Skelett auf dem Tablet-display sieht, das durch AR mit digitalen Elementen ergänzt wird. So könnte zum Beispiel auf dem Tablet ein sich bewegender, drei-dimensionaler Dinosaurier zu sehen sein.

Begriffe im Zusammenhang Digital (S. 27), Display (S. 27) Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

Arbeitsspeicher

Ar-beits-spei-cher

[ˈaʁbaɪts ˌʃpaɪçə] Der Arbeitsspeicher ist mit dem Gedächtnis des Computers vergleichbar. Hier werden alle möglichen verwendeten Daten, Programme und Prozesse temporär abgespeichert. Wenn z.B. zu viele große Programme verwendet werden oder Daten zwischengespeichert werden müssen, kann der Arbeitsspeicher und somit auch der Computer überlastet werden, wenn der Speicher nicht groß genug ist. Die Größe ist meist in Gigabyte (kurz: “GB”) angegeben. Der Arbeitsspeicher wird auch als “RAM” bezeichnet. 4GB RAM, 8GB RAM oder 16GB RAM gelten dabei als geläufige Arbeitsspeichergrößen und ab 8GB bis 16GB kann ein Computer schon relativ viel Arbeit leisten, d.h. Daten, Programme, usw. zwischenspeichern. Die temporär im Arbeitsspeicher abgespeicherten Daten werden beim Abschalten des Computers gelöscht. Wenn Daten dauerhaft gespeichert werden sollen, müssen sie auf der Festplatte separat abgespeichert werden.

Synonyme RAM; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Festplatte (S. 36), Software(programm) (S. 77)

Avatar

A-wa-tar [avaˈtaːɐ̯] Avatare werden in

Online-Portalen, Communities, Foren, aber auch Chats häufig als Ersatz für ein reales Profilbild verwendet. Sie sind Stellvertreter für Personen im Internet. Man kann ein Foto von sich selbst auswählen, jedoch benutzen viele Menschen aus

Gründen der Anonymität und Sicherheit z.B. ein Foto ihres Haustiers oder Ähnliches.

Begriffe im Zusammenhang Online (S. 67), Communities (S. 20), Forum (S. 39), Chats (S. 19), Internet (S. 50)

Backup Bäck-ab ['bɛkʔap] Der englische Begriff "Backup" (dt.: "Sicherungskopie") ist eine Datensicherung. Bei einem Backup wird eine Kopie der Daten z.B. auf dem Computer erstellt, sodass die Daten im Falle einer Störung oder Beschädigung nicht verloren gehen.

Synonyme Datensicherung, Sicherungskopie

Ban Bähn [ban] Das Verb „Ban“ ist die Abkürzung von "bannen" und bedeutet „jemanden ausschließen“. Der Begriff kommt meist in Verbindung mit **Communities** wie **Chats** und **Foren** vor. Dort können Mitglieder, die gegen die Richtlinien der jeweiligen Betreiber verstoßen, gebannt werden. D.h. der **Account** des Mitglieds wird gesperrt, sodass dieser ihn nicht mehr benutzen kann. Ein Ban kann temporär sein oder er ist permanent. Im zweiten Fall wird der Account nicht nur gesperrt, sondern gelöscht.

Synonyme Bann; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Chat (S. 19), Community (S. 20), Forum (S. 39)

Banner Banna ['banə] Als Banner werden Werbeflächen im **Internet** bezeichnet. Diese Banner können ganz unterschiedlich aussehen. Mal befindet sich ein breiter

Allgemeine (Grund-)Begriffe

Banner oben/ am Anfang der Webseite, ein anderes Mal präsentiert er sich mitten im Text zwischen zwei Absätzen oder er läuft am Rande die ganze Zeit mit. Wird das Banner angeklickt, gelangt man auf das entsprechende Werbeangebot.

Synonyme Werbebanner, Werbefläche; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Webseite (S. 91)

Barrierefrei Bar-riere-frei-heit [ba'ʁjɛ:ʁə fʁaɪhaɪt] Das Adjektiv barrierefrei bedeutet „ohne Hindernisse“. Webseiten, Software und alles andere, was von Menschen genutzt werden kann (auch in der nicht-digitalen Welt) kann diese Eigenschaft haben. Im Kontext der digitalen Welt, vor allem im Internet, bedeutet der Begriff, dass alle Menschen ohne Hindernisse z.B. eine Webseite nutzen können, auch dann, wenn sie körperlich oder geistig eingeschränkt sind. Einschränkungen ergeben sich z.B., jemand eine Sehbehinderung hat oder wenn einer Person das Lernen/ Denken schwerfällt. Webseiten, die das Vorlesen von Inhalten ermöglichen oder die in kurzen, simplen Sätzen ohne Fremdwörter geschrieben sind, sind für diese Personen barrierefrei. Digitale Barrierefreiheit bedeutet also, dass der digitale Kontext frei von Hindernissen ist. Webseite, für die der Staat verantwortlich ist (z.B. Stadtbüchereien, Jugendämter, Rathäuser usw.), müssen barrierefrei und somit zugänglich für alle Menschen sein.

Synonyme barrierefrei; **Begriffe im Zusammenhang** digital (S. 27), Internet (S. 50), Software/Programm (S. 77), Webseite (S. 91)

Benutzername

Be-nut-zer-na-me [bə'nutʃə,na:mə] Bei den meisten Communities im Internet, aber z.B. auch bei Online-Shops oder anderen Plattformen, benötigt man einen Benutzernamen zur Registrierung. Dieser bewahrt die Privatsphäre der Benutzer. Nachdem man sich mit einem Benutzernamen registriert hat, kann man sich mit diesem und einem Passwort immer einloggen, um zum eigenen Account zu gelangen.

Synonyme Alias, Nickname, Spitzname; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Community (S. 20), Internet (S. 50), Login (S. 58), Nickname (S. 65), Online-Shop (S. 68), Passwort (S.68)

Benutzerschnittstelle

Be-nut-zer-schnitt-stelle [bə'nutʃə,ʃnitʃtɛlə] Um als Benutzer mit einem Gerät (z.B. Computer oder Smartphone) zu interagieren, benötigt man etwas, das menschliche Aktionen in eine Sprache umwandelt, welche das Gerät versteht. Diese Ebene zwischen Menschen und Computer nennt man Benutzerschnittstelle. Bei einem Smartphone besteht die Benutzerschnittstelle aus dem Display, auf das man mit den Fingern tippen kann. Dem Computer wird ein Befehl gegeben, den er ausführen soll, je

nachdem auf welche Stelle der Benutzer tippt. Ein Befehl wäre z.B., dass er eine [App](#) öffnen soll.

Synonyme Benutzungsschnittstelle, Benutzeroberfläche, User Interface (kurz: UI); **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Computer (S. 21), Display (S. 27), Smartphone (S. 76)

Betriebssystem Be-triebs-sys-tem [bə'tsi:pszys,te:m]

Eine ganz spezielle Art von [Programm](#). Jeder [Computer](#) braucht ein Betriebssystem, damit er funktioniert. Es verknüpft die einzelnen Teile des [Computers](#) aber auch die einzelnen [Programme](#). Die meisten [Computer](#) haben beim Kauf bereits ein Betriebssystem installiert.

Synonyme Operating Software (kurz: OS); **Begriffe im Zusammenhang** Software/Programm (S. 77), Computer (S. 21)

Blocken block-en ['blɔkŋ] Der Begriff blocken kommt vom englischen Wort "to block" (dt.: "block-ieren" oder "sperrern"). Wenn man jemanden im [Internet](#) blockt, kann er einem keine Nachrichten mehr schreiben und einen nicht mehr in der [App](#) oder auf der [Webseite](#) sehen.

Synonyme blockieren, sperren; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Internet (S. 50), Webseite (S. 91)

Blog Block [blɔg] Steht kurz für das Wort „Web-Log“, welches aus den Wörtern „Web“ und „Logbuch“ zusammen-

gesetzt wurde. Dabei steht „Web“ (dt.: „Netz“) für das [Internet](#), das wie ein gigantisches Spinnennetz über die ganze Welt verwoben ist. Das Logbuch ist eine Art Tagebuch von z.B. einem Schiffkapitän, der seine täglichen Ereignisse dort einträgt. Ein Blog funktioniert wie ein [digitales](#), meist öffentliches Tagebuch, in welchem die Einträge nach Datum sortiert sind und der neueste Eintrag in der Regel zuerst zu sehen ist. Die Autoren, sogenannte „Blogger“, können ein bestimmtes Thema für ihren Blog festlegen und die Texte und Berichte veröffentlichen, die ihnen als wichtig und passend erscheinen.

Verb bloggen; **Synonyme** Weblog, Internetblog; **Begriffe im Zusammenhang** digital (S. 27), Internet (S. 50)

Bluetooth Blu-tuhf [ˈblu:tu:θ] Durch die Technik Bluetooth können zwei Geräte über Funk miteinander verbunden werden und somit Daten miteinander austauschen. Dabei muss kein Kabel verwendet werden. Z.B. kann man mit Kopfhörern, die eine Bluetooth-Funktion haben, Musik über das [Smartphone](#) hören, muss allerdings kein Kabel einstöpseln, sondern kann über Bluetooth beide Geräte miteinander verbinden. Die meisten [Smartphones](#), [Tablets](#) und [Laptops](#) haben heutzutage eine Bluetooth-Funktion. Ein weiterer Vorteile von Bluetooth ist, dass man die Geräte bis zu 100m voneinander entfernen kann, ohne dass die Verbindung unterbrochen wird. Allerdings ist in öffentlichen Bereichen bei der Verwendung von Bluetooth Vorsicht geboten, da es [Hackern](#) leichter fällt, an die Daten der Geräte zu kommen,

wenn die Bluetooth-Funktion aktiviert ist. Im Deutschen bedeutet das Wort „Bluetooth“ übrigens „Blauzahn“ und führt auf den dänischen König Harald Blauzahn zurück, welcher im Jahr 958 für eine gute Verbindung zwischen Dänemark und Norwegen gesorgt hat.

Begriffe im Zusammenhang Hacker (S. 43), Laptop (S. 56) Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

Bookmark Buck-mark ['bukmɑ:k] Unter Bookmark versteht man im Deutschen das Speichern eines [Links](#) zu einer [Webseite](#). Besucht man bestimmte Webseiten immer wieder und möchte nicht jedes Mal die [URL](#) in den [Browser](#) eingeben müssen, kann man ein Bookmark zu dieser Seite anlegen und sie zukünftig schnell über die Lesezeichen-Liste abrufen.

Synonyme Favorit, Lesezeichen; **Begriffe im Zusammenhang** Browser (S. 16), Link (S. 57), URL (S. 88), Webseite/Website (S. 91)

Browser Brau-ser ['braʊzɐ] Das Wort kommt vom englischen Verb "browsen" (dt.: "stöbern" oder "schmökern"). Der Browser ist ein [Computer-Software\(programm\)](#) mit dem man sich [Webseiten](#) anschauen kann. Es gibt verschiedene Browser, zum Beispiel den [Google Chrome](#), den ([Mozilla](#)) [Firefox](#), den Safari für Geräte von [Apple](#) und den Internet Explorer von [Microsoft](#). [Tablets](#) und [Smartphones](#) haben

manchmal einen eigenen Browser, den man sofort nutzen kann, ohne ihn installieren zu müssen.

Synonyme Internetbrowser, Webbrowser; **Begriffe im Zusammenhang** Apple (S. 8), Computer (S. 21), (Mozilla) Firefox (S. 37), Google Chrome (S. 41), Microsoft (S. 62), Tablet (S. 82), Smartphone (S. 76), Webseite/Website (S. 91)

Bug Back [bʌg] Das Wort Bug ist Englisch (dt.: „Insekt“, „Käfer“ oder „Wanze“). In der Technik spricht man von einem Bug, wenn ein Fehler in der Programmierung von Software oder einer Webseite vorliegt und etwas nicht so funktioniert, wie es funktionieren sollte. Der Begriff hat seinen Ursprung in der Zeit, als Computer noch riesige Schränke waren und aus zahlreichen Schaltern bestanden. Im Jahre 1945 entstand dann der erste Computerfehler, welcher jedoch zunächst unerklärlich war. Dabei hatte sich eine kleine Motte (also ein Bug) in einen der Schalter verirrt und dieser geriet außer Funktion. Allerdings löste das eine Kettenreaktion aus und der ganze Computer funktionierte als Folge nicht mehr.

Synonyme Fehler; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Button Battn [ˈbatn] Button ist Englisch (dt.: „Knopf“ oder „Taste“). Man bezeichnet damit eine

Schaltfläche auf einer [Webseite](#), die man mit einem linken [Mausklick](#) bedienen kann und somit eine gewisse Aktion auslösen kann.

Synonyme Knopf; **Begriffe im Zusammenhang** Maus (S. 60), Webseite/Website (S. 91)

Cache Käsch [kæʃ] Ein Cache ist ein Speicher auf dem [Computer](#), in welchen Dateien von bereits besuchten [Webseiten](#) zwischengespeichert werden. Wenn die Webseite erneut geladen wird, werden die Daten aus diesem Speicher, also dem Cache, geholt. Das kann zum Beispiel nützlich sein, wenn man die Webseite eines [Online-Shop](#) besucht und sich Artikel, die man bestellen möchte, in den digitalen Einkaufswagen legt. Wenn diese Webseite das sogenannte „Cachen von Inhalten“ erlaubt, ist der Einkaufswagen mit den gemerkten Artikeln auch dann noch da, wenn man die Webseite schließt und später zu ihr zurückkommt.

Synonyme [Browser](#)-Cache, Pufferspeicher; **Begriffe im Zusammenhang:** Browser (S. 18), Computer (S. 21), Online-Shop (S. 68), Webseite/Website (S. 91)

Captcha Káp-tscha [ˈkæpʈə] Ein Captcha ist eine Abfrage, die ermitteln möchte, ob es sich bei dem Benutzer um einen echten Menschen oder einen Computer handelt. Solch eine Abfrage sieht man häufig bei [Internet](#)-Formularen, in [Forum](#) oder auch bei der Registrierung auf Internet-Portalen. Es soll durch eine Captcha-Abfrage verhindert

werden, dass z.B. Spam-Software(programm) Zugriff auf die danach bereitgestellten Inhalte bekommen oder sich auf einer Webseite registrieren können. Man sieht Captchas z.B. in folgenden Formen: Eine dargestellte, etwas schwieriger lesbare Zeichenfolge, die in ein Feld eingetippt werden muss oder die Aufforderung, alle Bilder anzuklicken, die ein bestimmtes Objekt, z.B. eine Ampel, enthalten.

Begriffe im Zusammenhang Forum (S. 39), Internet (S. 50), Spam (S. 78), Webseite/Website (S. 91)

Chat Tschätt [tʃɛt] Das Wort Chat ist Englisch (dt.: „plaudern“ oder „sich unterhalten“). In einem Chat unterhält man sich mit einer oder mehreren anderen Personen, nur Online und über Textnachrichten. Im Gegensatz zu anderen Online-Kommunikationsmethoden sind in einem Chat alle Parteien der Unterhaltung „anwesend“, sodass Nachrichten direkt empfangen und beantwortet werden können. So entsteht eine synchrone, schriftliche Unterhaltung. Chatten funktioniert nur mit einer Internetverbindung.

Verb chatten; **Synonyme** Chatraum, Chatroom; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Online (S. 67)

Chatbot Tschätt-bott [ˈtʃɛtbɔt] Der Begriff Chatbot setzt sich aus dem englischen Wort „chat“ (dt.: „plaudern“, „reden“) und der Abkürzung „bot“ zusammen, das vom englischen „Robot“ (dt.: „Roboter“) abgeleitet wird. Es handelt sich dabei um einen nicht-physischen Roboter, mit dem man

reden kann, genauer gesagt, ein Dialogsystem, das als Texteingabe natürliche Sprache erlaubt und Antworten in Form von natürlicher Sprache als Text ausgibt. Auf manchen [Webseiten](#) öffnet sich ein kleines Fenster, in dem man mit einer Person chatten und diese z.B. nach bestimmten Produkten oder Dienstleistungen fragen kann.

Synonyme Bot, Chatterbot; **Begriffe im Zusammenhang** Chat (S. 19), Webseite/Website (S. 91)

Cloud Klaut [klaʊt] Eine Cloud (dt.: „Wolke“), bezeichnet einen Speicherort, der metaphorisch wie eine Art Wolke ist. Man kann dort Dateien ortsunabhängig abspeichern und diese von überall und mit allen Endgeräten auf sie zugreifen. Man spricht davon etwas „in der Cloud zu speichern“. Damit ist gemeint, dass man Daten auf einem entfernten [Server](#) ablegt. Die Verbindung zur Cloud funktioniert über das [Internet](#). Viele Menschen nutzen die Cloud privat, wenn sie mehrere Geräte besitzen. Allerdings ist das auch im Unternehmen sinnvoll, da alle Mitarbeiter Zugriff auf die gespeicherten Dateien haben. [Dropbox](#) und [Google Drive](#) sind z.B. bekannte Cloud-Anbieter.

Synonyme Clouddienst, Cloudservice, Datenwolke, File Hosting; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Server (S. 76), Dropbox (S. 30), Google Drive (S. 41)

Community Ko-mju-nie-ti [kɔm'ju:nɪti] Als Community (dt.: „Gemeinschaft“), wird eine größere Gruppe von

Menschen bezeichnet, die entweder gemeinsam an einem Ort lebt oder dieselben Interessen vertritt. Das ist im [Internet](#) nicht anders, denn hier ist ebenfalls eine Gemeinschaft von Menschen gemeint, die z.B. auf einer bestimmten [Webseite](#) Nachrichten austauschen oder das Interesse für ein Thema teilen. Eine besonders große Community kann sich in [sozialen Netzwerken](#), wie z.B. [Facebook](#) bilden. Dabei gibt es hier kein spezielles Thema, über das sich die Menschen austauschen, stattdessen laden sie Fotos und Videos hoch oder schreiben etwas über ihren Alltag, um andere Menschen teilhaben zu lassen. Aber auch hier bilden sich kleinere Unter-Communitys, wie zum Beispiel Gruppen, in denen sich Fotografie-Begeisterte zusammenfinden und ihre schönsten Fotos präsentieren und sich gegenseitig Tipps geben.

Synonyme Gemeinschaft; **Begriffe im Zusammenhang** Facebook (S. 35), Internet (S. 50), soziales Netzwerk (S. 78) Webseite/Website (S. 91)

Computer Kom-piu-ter [kɔm'pju:tə] Wenn man von einem Computer spricht, meint man meistens einen [Desktop-PC](#). Jedoch ist ein Computer genau genommen eine größere Kategorie an Geräten. Aus dem Englischen übersetzt bedeutet Computer „Rechner“. Diesen Namen hat er, weil er Rechenoperationen ausführt, um Daten zu verarbeiten. Computer gibt es in allen möglichen Formen und Größen. Selbst Waschmaschinen haben kleinste Computer

Allgemeine (Grund-)Begriffe

eingebaut, welche diese steuern. Um einen Computer bedienen zu können, braucht er eine Benutzerschnittstelle, d.h. er muss von Menschen bedienbar sein – z.B. mithilfe von Knöpfen, einer Tastatur oder einem Display, auf das man draufklicken kann.

Synonyme Rechner; **Begriffe im Zusammenhang** Benutzungsschnittstelle (S. 13), Desktop-PC (S. 26), Display (S. 27), Tastatur (S. 83)

Computerspiel Kom-piu-ter-spiel [kɔm'pi:ʁə'ʃpi:l]

Mit einem Computerspiel bezeichnet man ein Spiel, das man auf einem Computer spielen kann. Es ist also ein digitales und programmiertes Spiel, welches sich durch eine Tastatur und eine Maus oder über das Smartphone und somit mit Hilfe von Tippen und Wischen der Finger spielen lässt. Es gibt viele unterschiedliche Computerspiele, deren Vielfalt genauso groß wie die von Büchern ist. Mittels neuer Technologien und Ideen erweitern sie sich ständig.

Synonyme Videospiele, Spiel, Game; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), digital (S. 27), Smartphone (S. 76), Tastatur (S. 83), Maus (S. 60)

Connection Ko-neck-tion [kə'nɛkʃ(ə)n] Als Connection (dt.: „Verbindung“) bezeichnet man die Verbindung zum Internet. Hat man beispielsweise Probleme ins Internet zu kommen, ist die Connection schlecht.

Verb sich connecten; **Synonyme** Verbindung, Zugang; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50)

Cookie Ku-ckie [ˈkʊki] Jede Webseite hinterlässt auf jedem Computer kleine "Krümel"-Dateien, sogenannte Cookies (dt.: "Keks"). Durch Cookies können Betreiber von Webseiten Daten über die Nutzung der Seite und ihre Nutzer sammeln.

Begriffe im Zusammenhang Webseite/Website (S. 91)

Crash Kräsch [kræʃ] Das englische Wort „crash“ bedeutet auf Deutsch „Absturz“. Funktioniert ein Software(programm) nicht mehr richtig, nennt man das in der Informatik einen Crash. Je nachdem wie wichtig das abgestürzte Programm für das Funktionieren des Computers ist, kann ein Crash dazu führen, dass der ganze Computer abstürzt und nicht mehr funktioniert, bis man ihn, und damit auch das fehlerhafte Programm, neu gestartet hat.

Synonyme Absturz, Systemabsturz, Systemcrash; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77)

Cursor Kür-sa [ˈkœ:ɔzɐ] Wenn man eine Texteingabe machen möchte und auf dem Display des Gerätes (z.B. Computerbildschirm) einen senkrechten, blinkenden Strich sieht, dann betrachtet man einen Cursor. Er zeigt einem, an welcher Stelle im Text man sich gerade befindet. An der

Stelle, an der sich der Cursor befindet, kann man Text eingeben, markieren oder löschen. Mit den Pfeiltasten nach links und rechts, welche sich auf der Tastatur befinden, lässt er sich an eine andere Stelle des Textes bewegen. Manchmal ist mit Cursor allerdings auch der kleine Pfeil auf dem Display gemeint, den man mit der Maus bewegen kann. **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Display (S. 27), Maus (S. 60), Tastatur (S. 83)

Cybercrime Zei-ber-kreim [ˈsaɪbɐˈkraɪm] Cybercrime ist Englisch und bedeutet ins Deutsche übersetzt „Internetkriminalität“. Cybercrime sind Straftaten, die im Internet verübt werden. Das Wort „Cyber“ ist auch Griechisch (dt.: „Steuerung“) und wurde ursprünglich in der Schifffahrt verwendet. Heutzutage bezeichnet Cyber so ziemlich alles, was mit Computern und Internet zusammenhängt.

Synonyme Cyberkriminalität; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50)

Cybermobbing Zei-ber-mo-bing [ˈsaɪbɐˌmɔbɪŋ] Cybermobbing ist eine Art von Mobbing, die im Internet stattfindet. Dabei werden häufig Fotos oder Videos von betroffenen Person aufgenommen und an andere Menschen verschickt oder öffentlich in sozialen Netzwerken geteilt. Cybermobbing kann noch schlimmer sein als gewöhnliches Mobbing, da über das Internet - z.B. über einen Messenger

wie [Whatsapp](#) schnell sehr viele Menschen erreicht werden können und Fotos/ Videos nie aus dem Internet verschwinden.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Messenger (S. 61), soziale Netzwerke (S. 78), WhatsApp (S. 92)

Darknet Dark-nätt ['da:ɐ̯k,nɛt] Das Darknet ist ein Teil des [Internet](#), der ohne eine spezielle [Software](#) nicht betreten werden kann. Da das Darknet komplett anonym ist und von niemandem überwacht wird, wird es von vielen Kriminellen genutzt.

Synonyme Deep Web; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Software(programm) (S.77)

Datenbank Da-ten-bank ['da:tɪn,bank] In einer Datenbank werden Daten, also Informationen, gespeichert und verwaltet. Mit Hilfe der Datenbank können die dort abgelegten Daten nach ihren Eigenschaften flexibel sortiert und abgerufen werden. Die meisten [Webseiten](#) besitzen eine Datenbank. Diese läuft im Hintergrund mit, ohne dass der Nutzer das bemerkt. So funktioniert z.B. eine Webseite, auf der man nach bestimmten Filmen suchen kann. Die Filme sind nach bestimmten Eigenschaften, wie Titel, Länge, Regisseur, Schauspieler oder Genre in der Datenbank sortiert. Wenn man nun auf der Webseite nach Filmen mit dem Genre „Romantik“ sucht, stellt die Datenbank alle Filme mit diesem Genre zur Verfügung. Ein weiteres Beispiel für eine gigantische Datenbank ist eine [Suchmaschine](#), mit der man im

Internet nach Webseiten sucht. Eine solche Datenbank zu betreiben ist viel Arbeit, da alle Daten in einem System sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Suchmaschine (S. 81), Webseite/Website (S. 91)

Datenschutz Da-ten-schutz [^ˈda:tŋ,ʃʊts] Datenschutz bedeutet, dass Daten geschützt werden. Dabei sind meistens persönliche Daten gemeint, wie z.B. der Wohnort, die Handy, der vollständige Name usw. Datenschutz hat im Internet mittlerweile eine sehr hohe Priorität und sollte bei jeder Webseite gewährleistet sein.

Synonyme Datensicherung, IT Security **Begriffe im Zusammenhang** Handy (S. 44), Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

Desktop-PC Däsk-top Pe-Ze [^ˈdɛsktɔp peˈtse:] Der Begriff Desktop setzt sich aus den englischen Wörtern „desk“ (dt.: Schreibtisch) und „top“ (dt.: Oberfläche) zusammen. Ein Desktop-PC, auch Desktop-Computer genannt, ist ein Computer in einem Gehäuse, das optimal für den Einsatz auf Schreibtischen und somit als Arbeitsplatzrechner geeignet ist. Aufgrund seiner Größe wird er vorwiegend stationär eingesetzt und befindet sich üblicherweise unter oder neben dem Schreibtisch.

Synonyme Computer, Desktop-Computer, PC; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21)

Digital Di-gi-tal [digi'ta:l] Unter digital versteht man alles, das auf einer elektronischen Technologie basiert. Das Gegenteil von digital ist analog. Digital kommt von dem lateinischen Wort „digitus“ (dt.: „Finger“). Die Begrifflichkeit wurde gewählt, weil in der Technik Informationen immer nur mit einer begrenzten Anzahl von Ziffern dargestellt, verarbeitet und übermittelt werden. Alles was digital ist, kennt nur die zwei Zahlen 0 und 1, welche für die Zustände „aus-„ oder „eingeschaltet“ stehen. Aus den Ziffern können sich dann kompliziertere Befehle ergeben, die aus längeren Ketten dieser zwei Zahlen bestehen, z.B.: 0100010101110101010.

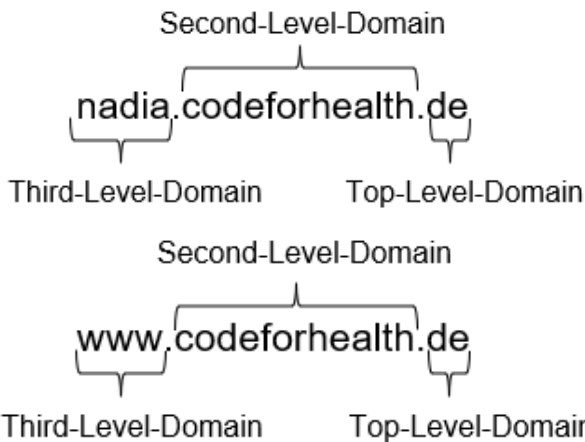
Display Dis-plej ['dɪsplɛɪ] Display ist das englische Wort für das deutsche Wort „Bildschirm“. Jeder [Computer](#) braucht einen Bildschirm, der die Daten und [Software\(programm\)](#) für den Anwender darstellt.

Synonyme Bildschirm, Monitor, Screen; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77)

Domain Do-mäin [do'mɛ:nə] Die Domain (dt.: „Domäne“, „Bereich“) ist der weltweit eindeutige Name einer [Webseite](#), der unter gewissen Regeln frei gewählt werden kann. Z.B. ist „nadia.codeforhealth.de“ eine Domain. Sie besteht aus drei Teilen bzw. Ebenen: Der erste Teil gehört zur Subdomäne und heißt „Third-Level-Domain“ (dt.: „Domäne dritter Ebene“), der zweite Teil heißt „Second-Level-Domain“ (dt.: „Domäne

Allgemeine (Grund-)Begriffe

zweiter Ebene“) und der letzte Teil heißt „Top-Level-Domain“ (dt.: „Domäne oberster Ebene“). Dabei ist die Domain nicht mit der URL gleichzusetzen, denn die Domain ist nur ein Bestandteil der URL.



Synonyme Domainadresse, Homepage, Internetadresse, Internetauftritt, Netzadresse, Netzauftritt, Onlineauftritt, We-badresse, Webauftritt, Webpräsenz; **Begriffe im Zusammenhang** URL (S. 88), Webseite/Website (S. 91)

Dot Dott [dot] Dot ist ein englischer Begriff und bedeutet im Deutschen „Punkt“. Dots dienen in URLs als Trennzeichen, wie z.B. hier: „www dot google dot de“. Damit ist die Internetadresse www.google.de gemeint.

Synonyme Punkt; **Begriffe im Zusammenhang** Google (S. 41), Internet (S. 50), URL (S. 88)

Download Daun-lod [ˈdaʊnlɔd] Der Begriff ist Englisch und bedeutet ins Deutsche übersetzt „Herunterladen“. Wenn man sich Dateien, wie Software(programm), Musikstücke, Filme oder Bilder aus dem Internet auf den eigenen Computer oder das Smartphone speichert, dann lädt man sich etwas herunter. Etwas, das aus dem Internet auf den Computer, das Smartphone, o.Ä. heruntergeladen wurde, kann man dann auch ohne eine Verbindung zum Internet verwenden.

Verb downloaden; **Synonyme** herunterladen, runterladen, runterziehen, abspeichern; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Internet (S. 50), Smartphone (S. 76)

Doxing Dock-sing [ˈdɒk.sɪŋ] Doxing ist eine Art von Cybercrime, bei dem private Informationen von Menschen gestohlen, gebündelt und für alle sichtbar gemacht werden. Z.B. werden E-Mail-Adressen oder Wohnadressen von Personen ohne deren Einverständnis im Internet veröffentlicht.

Begriffe im Zusammenhang Cybercrime (S. 24), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50)

Drag and Drop Dräg änd Dropp [dræg ænd dropp] Der Begriff Drag and Drop ist Englisch und bedeutet ins Deutsche übersetzt „ziehen und fallen lassen“. Elemente auf dem Bildschirm/ Display können mit Drag and Drop verschoben werden, indem z.B. eine Datei, ein Fenster, o.Ä. angeklickt oder angetippt (unterschiedlich je nach Gerät), gedrückt

gehalten/ festgehalten und so über den Bildschirm gezogen und verschoben werden. Wenn man wieder loslässt, bleibt das Element in der aktuellen Position. Auf diese Weise kann man sehr einfach Dateien, wie z.B. Fotos, aus dem (Windows) Explorer in das Fenster für einen USB-Stick ziehen und so ihren Speicherort verändern. Auch auf dem Smartphone oder Tablet kann man auf diese Weise die App auf dem Bildschirm anordnen.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Display (S. 27), (Windows) Explorer (S. 34), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82), USB (-Stick) (S. 88), Webseite/Website (S. 91)

Dropbox Dropp-bocks [drɒp.bɒks] Dropbox ist ein Cloud-Anbieter. Man kann dort Dateien wie z.B. Fotos oder andere Dokumente speichern und von überall und über jedes Gerät darauf zugreifen. Die Voraussetzungen für die Nutzung ist ein Internet-Zugang sowie ein Dropbox-Account. Man kann den Zugang auch mit anderen Personen teilen, wenn man z.B. Freunden oder der Familie Fotos bereitstellen möchte.

Begriffe im Zusammenhang Account (S. 4), Cloud (S. 20), Internet (S. 50)

DSL De Es El [de:ʔɛs'ʔɛl] DSL ist eine Abkürzung für „Digital Subscriber Line“(dt.: „Digital Abonnenten-Anschluss“). Damit ist eine schnelle Internet gemeint, bei der Webseiten oder Videos in Bruchteilen von Sekunden laden.

Begriffe im Zusammenhang Digital (S. 27), Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

eBay | I-bey ['i:bɛɪ] Eine Online-Auktionsplattform, auf der man meist von Privatpersonen gebrauchte Gegenstände kaufen kann. Umgekehrt kann man aber auch selbst Gegenstände an andere Benutzer verkaufen. Man kann selbst festlegen, ob man das zu verkaufende Produkt zu einem Festpreis anbietet oder eine Auktion ab einem Euro beginnt.

Begriffe im Zusammenhang Online (S. 67)

E-Book | I Buk ['i:bʊk] E-Book ist die Abkürzung für „Electronic Book“ (dt: „elektronisches Buch“). E-Books können entweder auf speziellen E-Book-Reader gelesen werden, aber z.B. auch auf Smartphone oder Tablet.

Begriffe im Zusammenhang E-Book-Reader (S. 31), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

E-Book-Reader | I Buk Rie-der ['i:bʊk ri:dɐ] Mit einem E-Book-Reader kann man E-Books lesen. Bekannte E-Book-Reader sind beispielsweise Kindl von dem Online-Shop Amazon oder Tolino von dem Buchhandel Thalia.

Synonyme E-Reader; **Begriffe im Zusammenhang** Amazon (S. 6), E-Book (S. 31), Online-Shop (S. 68), Online (S. 67)

E-Commerce | I Ko-mörs ['i:'kɔm.ɜ:s] Der Begriff E-Commerce setzt sich zusammen aus dem „E“, das für

„elektronisch“ steht und „Commerce“ (dt.: „Handel“). E-Commerce steht also für einen Handel im Internet, bei dem man sich Produkte anschauen und sie zu sich nach Hause bestellen kann. Der bekannteste und größte Internethändler ist Amazon.

Synonyme Internethandel, Online-Shop; **Begriffe im Zusammenhang** Amazon (S. 6), Internet (S. 50)

E-Mail | Mejl ['i:mɛɪl] Eine E-Mail ist ein elektronischer Brief. Das E steht für electronic (dt.: elektronisch) und Mail bedeutet „Post“ auf Deutsch. E-Mails werden von einem Computer zum anderen geschickt. Man kann an eine E-Mail Dateien, wie z.B. Bilder, anhängen, die dann mit gesendet werden. Das gleiche funktioniert auch mit einem Messenger wie WhatsApp. Mit E-Mails werden meist wichtigere Nachrichten verschickt - oft geschäftliche Mitteilungen oder auch Rechnungen. Um eine E-Mail zu schreiben, braucht man ein E-Mail-Programm und einen Internet-Zugang. Auch der Empfänger der Mail muss einen Computer und einen Internet-Anschluss haben, um die Nachricht zu erhalten.

Synonyme Mail; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Internet (S. 50), Messenger (S.61), Software(programm) (S. 77), Whatsapp (S. 92)

Emoji | I-mo-dschi [e'mo:dʒi] Ein Emoji ist ein kleines Bild in Chat-Programmen oder Messengern. Die bekanntesten Emojis sind Smileys (kleine gelbe Gesichter), die in Text-

nachrichten verwendet werden, um die Gefühle des Verfassers darzustellen. Mittlerweile kann man alles Mögliche mit einem Emoji darstellen, z.B. Tiere, Essen oder das Wetter.

Synonyme Smiley; **Begriffe im Zusammenhang** Chat (S. 19), Messenger (S. 61), Software(programm) (S. 77)

Emoticon I-mo-ti-kon [ɪˈmøʊ.tɪ.kɒn] Emoticons sind Zeichenketten aus meist zwei bis drei Zeichen, die beim Schreiben von Text-Nachrichten eingesetzt werden, um die Gefühle des Schreibenden auszudrücken. Emoticon setzt sich aus den englischen Begriffen "emotion" (dt.: "Gefühl") und "Icon" (dt.: "Zeichen") zusammen. In vielen Software(programmen) wird das eingetippte Emoticon automatisch in ein Emoji umgewandelt.

Beispiel: :-) → Freude, :-D → lautes Lachen, ;-) → Augenzwinkern, :-(→ Trauer, :-* → Kuss, :-O → Staunen (viele lassen den Bindestrich, also die Nase, weg)

Synonyme Smiley; **Begriffe im Zusammenhang** Emoji (S. 32), Icon (S. 48), Software(programm) (S. 77)

E-Sport i-Sport [ˈɪːspɔʊt], [ˈɪːspɔʊt] E-Sport ist eine Abkürzung für „elektronischer Sport“ und meint damit Wettkämpfe mit Computerspielen. Auch wenn viele Computerspiele nicht mit Sport in Verbindung bringen, setzen sich viele E-Sportler dafür ein, dass dieses offiziell als (olympische) Sportart anerkannt wird, weil motorische und geistige Fähigkeiten gefragt sind, um bei E-Sport-Wettkämpfen

Allgemeine (Grund-)Begriffe

erfolgreich zu sein. Häufig gibt es Teams, die gegeneinander in Computerspielen antreten. Sie spielen dabei Computerspiele, die nur über das Internet funktionieren. E-Sport wird mit der Zeit immer beliebter – sogar Sportvereine bieten teilweise E-Sport-Abteilungen an.

Synonyme eSport, elektronischer Sport; **Begriffe im Zusammenhang** Computerspiel (S. 22), Internet (S. 50)

(Windows) Explorer Ex-plo-ra [ɪkˈsploːr.ə] Eine sehr große Zahl von Computernutzern hat das Betriebssystem Windows von der Firma Microsoft auf dem Computer. Um einen Überblick über die unzähligen Dateien und Software(programme) zu bekommen oder diese in Ordnerstrukturen anzuordnen, kann man den Windows Explorer (dt.: „Windows Entdecker“) nutzen. Hier kann man in einem Verzeichnis alle Dateien auf dem Computer sehen. Im Explorer lassen sich diese Dateien öffnen, umbenennen, suchen, kopieren, verschieben oder löschen. Das Verschieben geht zum Beispiel über Drag and Drop oder Tastaturbefehle. Man kann die Dateiarnten (Textdatei, Bilddatei, Videodatei) an den kleinen Symbolen erkennen, die vor dem Namen zu sehen sind und diese kennzeichnen.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S. 1414), Computer (S. 21), Drag and Drop (S. 29), Microsoft (S. 62), Software(programm) (S. 77), Tastatur (S. 83), Windows (S. 94)

Facebook Feys-buk [ˈfɛɪsbʊk] Facebook ist eines der bekanntesten sozialen Netzwerke. Man kann sich hier einen Account anlegen/ sich registrieren, um Kontakte wie Familie, Freunde oder Bekannte zu seiner Kontaktliste hinzuzufügen und mit ihnen z.B. Fotos oder Texte teilen. Gleichzeitig kann man sich auch alles von diesen Kontakten anschauen und private Nachrichten (eine simplere Form von E-Mails) austauschen. Manche nutzen Facebook auch, um bekannten Persönlichkeiten oder Gruppierungen wie Parteien oder Vereinen zu abonnieren/ folgen/ sich deren Aktivitäten/ Neuigkeiten anzuschauen und sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen

Synonyme FB; **Begriffe im Zusammenhang** Abonnement (S. 4), Account (S. 4), soziale Netzwerke (S.78)

Fake News Feyk Njus [ˈfɛɪk(ˈ)nju:s] Der Begriff „Fake News“ setzt sich aus den englischen Wörtern „Fake“ (dt.: „gefälscht“ oder „falsch“) und „News“ (dt.: „Nachrichten“) zusammen. Er bedeutet "gefälschte Nachrichten“ oder „Falschmeldungen“ und steht für Beiträge oder Nachrichten, welche Unwahrheiten, also falsche Fakten enthalten. Gerade im Internet verbreiten sich solche Falschnachrichten sehr schnell, da sie über soziale Netzwerke schnell sehr viele Menschen erreichen und über diese geteilt werden. Es ist schwierig zu ergründen, ob ein Beitrag wahre Fakten enthält. Aus diesem Grund ist es wichtig, Beiträge immer kritisch zu hinterfragen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), soziale Netzwerke (S. 78)

FAQ Ef A Qu [ɛfʔa:'ku:] FAQ ist eine Abkürzung für "Frequently Asked Questions" (dt: „häufig gestellte Fragen“). Viele [Webseiten](#) haben einen Bereich, der FAQ heißt und auf dem alle Fragen und Antworten zu finden sind, die den Betreibern der Webseite oft gestellt werden. Häufig kann man hier Fragen und Antworten zur Benutzung der Webseite finden. Es hilft also, wenn man Fragen hat, erstmal nach einem Bereich mit dem Namen „FAQ“ zu suchen und dort nach Antworten zu schauen.

Synonyme häufige Fragen, häufig gestellte Fragen (und Antworten); **Begriffe im Zusammenhang** Webseite/ Website (S.91)

Festplatte Fest-plat-te ['fɛstplɑtə] Eine Festplatte wird genutzt, um Daten zu speichern. Fast jeder [Computer](#) hat eine Festplatte verbaut. Reicht einem der Platz auf der Festplatte nicht, kann man sich zusätzlich eine externe Festplatte kaufen, welche dann mittels Kabel mit dem Computer verbunden wird. Das hat den Vorteil, dass man die gespeicherten Daten auch auf anderen Computern abrufen kann, wenn man die Festplatte mit diesem Computer verbindet.

Synonyme HDD, Platte, SSD; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21)

(Mozilla) Firefox Feia-fox ['faɪfɔks] Firefox ist ein Browser von der Firma Mozilla und neben Google Chrome einer der beliebtesten Browser zum Surfen im Internet.

Begriffe im Zusammenhang Browser (S. 16), Google Chrome (S.41), Internet (S. 50), Surfen (S. 81)

Firewall Feia-woal ['faɪəwɔ:l] Firewall ist Englisch und bedeutet im Deutschen so viel wie „Brandmauer“. Man kann sich diese wie eine Digital Mauer oder einen Türsteher vorstellen, die überwacht welche Daten auf den Computer gelangen. So verhindert sie, dass Malware dem Computer schaden kann.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), Digital (S. 27), Malware (S. 60)

Flash Fläsch [flæʃ] Flash ist ein veraltetes Software(programm), mit dem vor einigen Jahren sich bewegende Figuren und digitale Spiele entwickelt wurden. Es kam vor allem im Internet auf Webseiten zum Einsatz. Mittlerweile wird stattdessen aber die Computersprache HTML genutzt. Dennoch gibt es vereinzelt Webseiten im Internet, die Flash-Inhalte haben.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), HTML (S. 47), Internet (S. 50), Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Allgemeine (Grund-)Begriffe

Flatrate Flät-räit [ˈflɛtrɛɪt] Das Wort Flatrate setzt sich aus den englischen Wörtern „flat“ (dt.: „flach“, „eben“) und „rate“ (dt.: „Preis“ oder „Tarif“) zusammen. Es bedeutet so viel wie „Pauschaltarif“ oder „Einheitspreis“, der sich explizit auf einen Internet- oder Handy bezieht. Der Kunde bezahlt einmal pro Monat einen festen Preis und darf dann so viel surfen, telefonieren und Nachrichten über das Handy oder Internet schreiben, wie er möchte.

Synonyme Fixpreis, Pauschalbetrag, Pauschalgebühr, Pauschaltarif, Pauschale; **Begriffe im Zusammenhang** Handy (S. 44), Internet (S. 50), Surfen (S. 81)

Flugmodus Flug-mo-dus [flu:k'modus] Unter dem Flugmodus versteht man eine bestimmte Funktion des Smartphones, die man über das Menü im Gerät aktivieren kann (dort, wo z.B. auch das WLAN aktiviert wird). Ist der Flugmodus aktiv, werden sämtliche Kommunikationsfunktionen des Gerätes ausgeschaltet. Es kann also nicht mehr telefoniert oder das Internet benutzt werden. Der Flugmodus wurde speziell für das Fliegen in Flugzeugen entwickelt, damit moderne Geräte nicht komplett ausgeschaltet werden müssen, weil deren Funkwellen Störungen verursachen könnten und Funktionen wie Kamera, Taschenrechner, Spiele, Video- und Audio-Abspieler oder E-Books während des Fluges verwendet werden können.

Synonyme Flugzeugmodus, Offline-Modus; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Menü (S. 61), Smartphone (S. 76), WLAN (S. 94)

Follower Foll-o-er [ˈfɒləʊə] Follower leitet sich von dem englischen Wort „to follow“ (dt.: „folgen“) ab. Der Begriff hat seinen Ursprung auf der Plattform [Twitter](#), bei der ein Nutzer auf „Follow“ klickt, wenn er die Beiträge eines anderen Nutzers [abonnieren](#) möchte. D.h. man ist ein Follower, wenn man ein Abonnent der Aktivitäten eines anderen Nutzers ist. Mittlerweile wird der Begriff Follower aber auch in anderen [sozialen Netzwerken](#) benutzt.

Begriffe im Zusammenhang Abo (S. 4), soziale Netzwerke (S.78), Twitter (S. 86)

Forum Fo-rum [ˈfoːʁʊm] In der realen Welt bezeichnet ein Forum einen Ort, an dem Menschen zur Kommunikation und Diskussion zusammenkommen. In der antiken Zeit der Römer war das Forum beispielsweise ein Platz, auf dem Volks-versammlungen, Gerichtsprozesse und dergleichen abgehalten wurden. In Bezug auf das [Internet](#) ist ein Forum meist eine [Webseite](#), auf der sich Besucher registrieren und Beiträge zu unterschiedlichen Themen veröffentlichen oder auf Themen von anderen antworten können. Dadurch können auch Diskussionen entstehen. Die Themen sind breit gefächert und können von [Computer](#) und Technik bis hin zu Haustieren oder Musikbands reichen. Foren entstehen meist

innerhalb von Community, welche ein ähnliches Interesse haben.

Synonyme Internetforum, Webforum, Online-Forum;
Begriffe im Zusammenhang Community (S. 20), Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

Gaming Gä-ming [ˈgɛɪmɪŋ] Der Begriff Gaming kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen „Spielen“. Er bezieht sich auf das Spielen von Konsolen- oder Computerspielen und nicht z.B. auf das Spielen mit Spielzeug.

Verwandte Wörter Game (das Computerspiel), Gamer (jemand der viel am Computer spielt); **Synonyme** zocken;
Begriffe im Zusammenhang Computerspiel (S. 22)

GIF Giff [ɡɪf] Das mittlerweile eigenständige Wort GIF ist eine Abkürzung für „Graphics Interchange Format“ (dt.: „Grafikaustausch-Format“) und bezeichnet ein Format für bewegte Bilddateien im Internet. Sie ähneln sehr kurzen Videos ohne Ton. Bei GIFs werden eine Folge von Bildern sehr schnell hintereinander abgespielt, sodass ein bewegtes Bild entsteht. Es funktioniert eigentlich so wie ein Daumenkino.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50)

Gmail Ji Meyl [ˈdʒiː.meɪl] Google Mail, häufig auch GMail genannt, ist der E-Mail Dienst von Google.

Synonyme Google Mail; **Begriffe im Zusammenhang** E-Mail (S. 32), Google (S. 41)

Google Gu-gel ['gu:.gəl] Google ist die am häufigsten genutzte **Suchmaschine** im **Internet**. Das Unternehmen Google betreibt neben der Suchmaschine mittlerweile auch unzählige weitere Dienste und Angebote.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Suchmaschine (S. 81)

Google Chrome Gu-gel Krom ['gu:.gəl kroum] Google Chrome ist ein **Browser** der Firma Google, der für alle gängigen **Betriebssysteme** wie **Windows**, Linux und Mac OSX verfügbar ist. Er ist sehr schnell und einfach zu bedienen.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S.14), Browser (S. 16), Windows (S. 94)

Google Drive Gu-gel Dreif ['gu:.gəl 'draɪv] Google Drive ist ein **Cloud**-Anbieter von der Firma **Google**. Einfach erklärt: Google stellt eine **Festplatte** über das **Internet** bereit, auf die man von überall (und jedem Gerät) mit dem zugehörigen **Account** zugreifen kann. Man bekommt in der Cloud 15GB kostenlosen Speicher und kann alle möglichen Dateien und Dokumente speichern. Außerdem ist es möglich eigene Dateien mit Freunden, Familie oder anderen Bekannten zu teilen. Z.B. könnte man hier alle Urlaubsfotos speichern und diese der Familie bereit stellen.

Allgemeine (Grund-)Begriffe

Synonyme Drive; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Cloud (S. 20), Festplatte (S. 36), Google (S. 41), Internet (S. 50)

Google Maps Gu-gel Mäpps ['gu:.gəl mæps] Google Maps stellt die ganze Erde als **digital**e Karte dar. Diese kann man im Design einer Standard-Karte, aus der Sicht eines Satelliten oder als Geländeansicht ansehen. Mit Hilfe der digitalen Weltkarte können Routen geplant werden. Es übernimmt die Funktion von Navigationsgeräten und berücksichtigt in der Navigation sogar automatisch aktuelle Verkehrsinformationen und -störungen. Neben Autorouten kann Google Maps auch Fahrradrouten, Wanderrouten oder Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen. Google Maps funktioniert nur mit einer Internetverbindung, jedoch lassen sich Karten von bestimmten Gegenden auch herunterladen und anschließend ohne Internet einsehen. Die eigene Position auf der Karte kann man sehen, wenn die GPS-Funktion im Gerät aktiviert ist und Google Maps darauf zugreifen darf.

Synonyme Maps; **Begriffe im Zusammenhang** digital (S. 27)

Googlen gu-geln ['gu:gɪn] Das Verb googeln beschreibt die Tätigkeit: „etwas im **Internet** suchen“. Es leitet sich von der beliebten **Suchmaschine** „**Google**“ ab, wurde aber an die

deutsche Schreibweise angepasst. Es heißt also googeln und nicht googlen.

Synonyme nachgucken, nachschlagen, recherchieren, suchen; **Begriffe im Zusammenhang** Google (S. 41), Internet (S. 50), Suchmaschine (S. 81)

GPS Ji-Pi-Es [dʒi:pi:'ʔɛs] Das Wort GPS ist eine Abkürzung für „Global Positioning System“ (dt.: „Weltweites Ortungssystem“). Dieses System kann feststellen, wo sich ein bestimmtes Gerät auf der Welt gerade befindet, sofern dieses Gerät GPS-fähig ist. Ursprünglich wurde es vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten (USA) verwendet, um sich vor Angriffen zu schützen. Doch heute ist es in jedem Smartphone enthalten, damit es in der Freizeit benutzt werden kann oder damit Programme wie z.B. Google Maps verwendet werden können.

Begriffe im Zusammenhang Google Maps (S. 42), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77)

Hacker Häcka ['hɛkə] Als Hacker bezeichnet man Menschen, die sich sehr gut mit Computern, Technik und Programmierung auskennen und dieses Wissen benutzen, um in Webseiten, Software oder Geräte, wie z.B. Computer, Laptops oder Smartphones o.Ä., einzudringen/ „sich einzuhacken“. Dabei wollen sie spezielle Informationen herausfinden oder etwas im System verändern. Wenn das unerlaubte Eindringen in das System erfolgreich ist, dann

Allgemeine (Grund-)Begriffe

nennt man das einen „Hack“. Diese Fähigkeit nutzen sowohl Menschen mit krimineller Absicht, um z.B. bestimmten Unternehmen oder Geräten Schaden zuzufügen oder Geld zu stehlen. Es gibt aber auch Hacker mit guten Absichten, die z.B. Unternehmen auf Sicherheitslücken aufmerksam machen möchten.

Verb hacken; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Smartphone (S. 76), Software/ Programm (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Handy Hän-di ['hɛndi] Das Wort Handy kommt aus dem Englischem und bedeutet im Deutschen „handlich“ oder „praktisch“. Ein Handy ist ein kleines, tragbares Telefon, also ein Mobiltelefon. In der englischen Sprache nutzt man das Wort Handy nicht. Es ist eine deutsche Wortschöpfung. Im Englischen sagt man zu seinem Handy „cell phone“ oder „mobile phone“. Da ein Smartphone die Weiterentwicklung des Handys ist, ist jedes Smartphone übrigens ein Handy, aber nicht jedes Handy ist ein Smartphone - auch wenn die Begriffe heutzutage meist synonym genutzt werden.

Synonyme Mobiltelefon; **Begriffe im Zusammenhang** Smartphone (S. 76)

Hardware Hard-wehr ['ha:ɔtwɛ:ɔ] Der Begriff Hardware wird aus den beiden englischen Wörtern „hard“ und „ware“ zusammengesetzt. Es bedeutet ins Deutsche übersetzt „harte“ oder „feste Ware“. Damit sind die festen

Bestandteile eines technischen Geräts, z.B. eines Computers, gemeint. Beispiele sind der Drucker, die Maus, das Computergehäuse oder weitere eingebaute Komponenten des Computers, wie z.B. die Festplatte. Das Gegenteil von Hardware ist die Software.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), Festplatte (S. 36), Maus (S. 60), Software(programm) (S. 77)

Hate Speech Häit Spietsch [ˈhɛɪtspi:tʃ] Hate Speech bedeutet ins Deutsche übersetzt „Hassrede“. Für den Begriff gibt es noch keine einheitliche Definition. Je nach Auslegung kann der Begriff also auf unterschiedliche Schwerpunkte bezogen werden. Im Kern bedeutet Hate Speech aber, dass Worte oder Bilder genutzt werden, um Personen(gruppen) herabzusetzen und ihnen gegenüber Hass auf möglichst beleidigende Weise auszudrücken. Hate Speech ist vor allem im Kontext von sozialen Netzwerken im Internet aufzufinden, wo viele Menschen einiges miteinander teilen oder Beiträge kommentieren.

Synonyme Hassrede; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), soziales Netzwerk (S. 78)

Headset Häd-sett [ˈhɛd,sett] Der Begriff Headset setzt sich aus den beiden englischen Begriffen „head“ (dt.: „Kopf“) und „set“ (dt.: „Garnitur“) zusammen. Ein Headset besteht aus einem aufsetzbaren Kopfhörer, an dem meistens noch ein Mikrofon befestigt ist. Man kann das Headset an ein Gerät

wie z.B. den Computer anschließen und darüber mit anderen Menschen kommunizieren, ohne die Hände dabei benutzen zu müssen. Deshalb ist es bei Videokonferenzen oder im Gaming sehr beliebt.

Synonyme Kopfhörer; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Gaming (S. 40), Videokonferenz (S. 89)

Highscore Hei-skor ['haɪ,skoːɐ̯] Bei dem Begriff Highscore werden die englischen Wörter „high“ (dt.: „hoch“) und „score“ (dt.: „Ergebnis“) miteinander verknüpft. Es bedeutet im Deutschen „höchstes Ergebnis“ oder „Rekordergebnis“. Meistens wird der Begriff in Computerspielen verwendet und bezieht sich auf die höchste Punktzahl, die in diesem Spiel jemals erreicht wurde.

Synonyme Rekordpunktzahl; **Begriffe im Zusammenhang** Computerspiel (S. 22), Digital (S. 27)

Homepage Hohm-päi-tsch ['hɔʏmpɛɪtʃ] Der Begriff Homepage setzt sich aus den englischen Wörtern „home“ (dt. „Heimat“, „zu Hause“) und „page“ (dt.: „Seite“) zusammen und bedeutet im Deutschen so viel wie „Heimatseite“. Man kann sich eine Webseite im Internet wie ein Buch vorstellen, die aus mehreren einzelnen Seiten besteht. Die Homepage ist das Titelblatt/ die Startseite. Auf der Startseite wird meist hervorgehen, worum es sich auf der gesamten Webseite handelt. In manchen Fällen nennt man auch eine gesamte

Webseite mit ihren Unterseiten, die von einzelnen Personen betrieben werden, Homepage.

Synonyme Webseite/ Website, Startseite; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

Hotspot Hott-spott ['hotspot] Mit Hotspot, „hot“ (dt.: „heiß“) und „spot“ (dt.: „Punkt“), ist ein öffentlicher Punkt, oder auch Ort, gemeint, an dem man sich mit dem Smartphone oder einem anderen internetfähigen Gerät mit dem Internet verbinden kann. Solche Hotspots findet man häufig in Cafés, Hotels, Restaurants oder an anderen öffentlichen Plätzen. Wenn man mit jemandem den Internetzugriff des eigenen Smartphones, also die „mobilen Daten“, teilen möchte, kann man einen Hotspot einrichten. Diesen kann man unter „Einstellungen“ aktivieren und zur Sicherheit auch noch ein Passwort festlegen, das man der anderen Person verrät.

Synonyme Manchmal an öffentlichen Plätzen „WIFI“; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), mobile Daten (S.63), Passwort (S. 68), Smartphone (S.76), WLAN (S. 94)

HTML Ha Te Em Ei [,ha:te:'ɛm'ʔɛl] HTML ist eine Abkürzung für „**H**ypertext **M**arkup **L**anguage“ und bedeutet auf Deutsch „Hypertext-Markierungssprache“. Es ist eine Art Sprache, mit der man Webseiten für das Internet schreiben kann. Wie alle Programmiersprachen besitzt auch Befehle,



mit denen man Teile eines Textes farbig, groß oder sehr dick machen kann. Allerdings werden keine HTML-Kenntnisse benötigt, wenn man nur auf das Internet zugreifen möchte. Jedoch ist es von Vorteil etwas darüber zu wissen, falls man selbst eine Webseite erstellen möchte.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

http(s) Ha Te Te Pe (Es) [ˌha:te:te:pe's] Die Buchstabenketten „http“ und „https“ sind meist oben in der Adresszeile des **Browser** vor der **Domain** zu finden. Sie stehen für die Art und Weise, wie Daten im **Internet** übertragen werden. „http“ bedeutet „Hypertext-Übertragungsprotokoll“. Ein Protokoll ist eine Sprache, mit der **Computer** sich austauschen. Wenn man „http“ mit einem „s“ am Ende sieht, also „https“, dann steht das „s“ für „secure“ (dt.: „sicher“). Hier ist die Datenübertragung also sicherer als bei einer Seite mit „http“. Wenn man eine Internetadresse in die Adresszeile eingibt, muss man „http“ oder „https“ nicht extra davor schreiben, da der Browser von selbst weiß, dass dieses Hypertext-Protokoll verwendet werden soll.

Begriffe im Zusammenhang Browser (S. 16), Computer (S. 21), Domain (S. 27), Internet (S. 50)

Icon Ai-kon [ˈaɪkɒn] Der Begriff Icon beschreibt ein kleines Bild oder Piktogramm. Ein Icon ist ein wichtiger Bestandteil der grafischen Oberfläche eines **Computers**, also dem Teil,

den man als Nutzer sehen kann. Durch einen Klick auf ein Icon wird in der Regel eine Anwendung oder ein [Programm](#) geöffnet. Oftmals werden Icons mit prägnanten Farben und Animationen versehen, um sie möglichst selbsterklärend zu gestalten.

Synonyme Piktogramm, Symbol, Zeichen; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77)

Influencer

In-flu-en-zer ['influɛnsə] Das Wort „(to) influence“ ist Englisch und bedeutet im Deutschen „beeinflussen“. Somit ist ein „Influencer“ eine meist bekannte Person, welche über [soziale Netzwerke](#) wie [Instagram](#) oder [YouTube](#) das Leben anderer Menschen beeinflusst. Sie loben und werben für bestimmte Dienstleistungen oder Produkte. Manchmal nicht, weil sie diese selbst gut finden, sondern weil sie dafür von Firmen bezahlt werden. Diese Werbung müssen sie immer in Text- oder Videoform kenntlich machen. Falls sie die Werbung verschweigen, nennt man das „Schleichwerbung“ und die ist in Deutschland illegal.

Begriffe im Zusammenhang Instagram (S. 49), YouTube (S. 95), soziales Netzwerk (S. 78)

Instagram

In-sta-gramm ['instəgrɛm] Instagram ist eine sehr beliebte [App](#), bei der man Fotos und Videos mit anderen Menschen teilen kann. Dabei kann man einstellen, ob jede Person den eigenen [Account](#) und damit die eigenen



Bilder ansehen kann oder ob dies nur Freunden erlaubt ist. Da Instagram von vielen Menschen genutzt wird, finden es Unternehmen sehr lukrativ dort Werbung zu platzieren. Mittlerweile gibt es Privatpersonen, die über Werbung, die sie auf ihrem Instagram-Account hochladen (Upload), so viel Geld verdienen, dass sie keinen traditionellen Job mehr brauchen. Solche Menschen nennt man Influencer.

Synonyme Insta; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), App (S. 8), Influencer (S. 49), Upload (S. 87)

In-App-Käufe In Äpp Käu-fe [In əp 'kɔʊfə] In-App-Käufe sind Käufe, die man innerhalb einer App tätigt. Viele App sind kostenlos. Damit die Entwickler trotzdem etwas an diesen Apps verdienen, bieten sie häufig In-App-Käufe an. Bei Spiele-Apps, in denen man nur eine bestimmte Anzahl an Versuchen hat, um Level zu lösen, kann man sich z.B. neue Versuche erkaufen.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8)

Internet In-ter-nätt ['ɪntenɛt] Das Internet ist die Basis der globalen Vernetzung. Es ist ein Netzwerk zur Übertragung von unzähligen Daten. Durch das Internet werden Dinge wie z.B. das Surfen auf Webseiten, das Schreiben und Erhalten von E-Mails, Internet-Fernsehen oder Internet-Telefonie möglich. Ins Internet kommt man in der Regel mit Hilfe eines Browser.

Synonyme World Wide Web; **Begriffe im Zusammenhang** Browser (S. 16), E-Mail (S. 32), Surfen (S. 81), Webseite/Website (S. 91)

Internet of Things In-ter-nätt off cings [ˈɪntənɛt oʊ θɪŋz] Das Internet of Things (dt.: „Internet der Dinge“) ist ein Nebenprodukt von Smart Home. Es beschreibt das Phänomen, dass immer mehr Maschinen mit dem Internet verbunden sind und dort selbstständig mit anderen Maschinen kommunizieren. Z.B. wenn der intelligente Kühlschrank erkennt, dass keine Eier mehr da sind und eigenständig neue bestellt.

Begriffe im Zusammenhang Smart Home (S. 76)

Installation In-sta-la-zion [ɪnstalaˈtʃjoːn] Der Begriff Installation wird verwendet, wenn man sich eine neue Software oder App auf ein Gerät, z.B. das Smartphone oder den Computer, holen möchte. Auch, wenn dieses Wort in einem sehr ähnlichen Zusammenhang wie das Wort Download verwendet wird, ist mit einer Installation oder dem Verb „installieren“ eher die Einrichtung eines Programms auf dem Gerät gemeint. Man installiert also ein Programm, das bereits heruntergeladen wurde. D.h. es wird auf dem Gerät eingerichtet, damit man es benutzen kann.

Verb installieren, einrichten, konfigurieren; **Synonyme** Konfiguration, Einrichtung; **Begriffe im Zusammenhang** App



(S. 8), Computer (S. 21), Download (S. 29), Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S.77)

Intranet In-tra-nätt ['ɪntʁa,nɛt] Der Begriff Intranet lässt sich ins Deutsche mit „internes Netzwerk“ übersetzen. Intranet wird z.B. in Unternehmen oder Schulen eingesetzt, damit diese ein privates Netzwerk haben. Dieses ist ein privater Teil des Internets, zu dem nur Mitglieder dieser Institution Zutritt haben.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50)

iOS Ei O Es ['aios] iOS ist der Name des Betriebssystems der Firma Apple. Es ist bei Geräten von Apple zu finden, also z.B. beim iPad, iPhone oder bei Mac-Produkten.

Begriffe im Zusammenhang Apple (S. 8), Betriebssystem (S. 14), iPad (S. 52), iPhone (S. 53)

iPad Ei-Pätt ['ai,pæd] Das iPad ist ein Tablet, das von der Firma Apple hergestellt wurde. Wie viele andere Tablets dient es universellen Zwecken wie z.B. dem Lesen von E-Books, dem Spielen von Computerspielen, dem Fotografieren, dem Schreiben von Texten. Die Steuerung funktioniert über die Finger: Man wischt z.B. über den Bildschirm oder tippt mit den Fingern, um das Tablet zu bedienen.

Begriffe im Zusammenhang Apple (S. 8), Computerspiel (S. 22), E-Book (S. 31), Tablet (S. 82)

IP-Adresse Ei Pi A-dres-se [aɪˈpiːˌʔaˌdʁɛsə] Durch IP-Adressen können einzelne Computer in einem Computernetzwerk adressiert werden. Genauso wie der eigene Internetzugang, benötigt auch ein Server in einem Rechenzentrum eine IP-Adresse. Durch solch eine IP-Adresse kann man dann innerhalb eines lokalen Netzwerks, aber auch im gesamten Internet bestimmen, an welchen spezifischen Computer Datenpakete gesendet werden sollen. Öffentlich kann man allerdings nicht sehen, welche Person sich hinter einer IP-Adresse verbirgt. Jedoch ist es bei illegalen Aktivitäten möglich, den jeweiligen Provider zu kontaktieren und somit die Person, deren Anschrift und Aktivitäten mit dieser IP-Adresse zu erfahren.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), Internet (S. 50), Provider (S. 72), Server (S. 76)

iPhone Ei-Fohn [ˈaɪfoːn] Das iPhone ist ein Smartphone der Firma Apple. Es funktioniert wie ein normales Smartphone und dient universellen Zwecken wie telefonieren, fotografieren oder filmen, spielen, schreiben oder dem Nutzen von App. Wie auch bei anderen Smartphones bedient man das iPhone mit dem Finger, indem man z.B. auf den Bildschirm drückt oder darüber wischt. Das Betriebssystem des iPhones nennt sich iOS. Es ist auf jedem Apple-Gerät installiert.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Apple (S. 8), Betriebssystem (S. 14), iOS (S. 52), Smartphone (S. 76), Touchscreen (S. 85)

JavaScript Ja-wa-Skript ['ja:va skript] JavaScript ist eine Programmiersprache. Sie wird dazu verwendet um [Webseiten](#) verschiedene Funktionen hinzuzufügen.

Begriffe im Zusammenhang Webseite/Website (S. 91)

JP(E)G Jay-päck ['dʒeɪ.peg] JPEG (manchmal auch JPG) ist ein Dateiformat, das bei Fotos, Grafiken oder anderen Bildelementen häufig im Namen der Datei zu sehen ist. Ein Foto kann z.B. so heißen: „Urlaubsbild.jpg“ oder „Urlaubsbild.jpeg“. Das JPEG-Format ist so beliebt bei Bildern, da es die Speichergröße der Datei etwas verringert und das Herunterladen ([Download](#)) oder das Hochladen ([Upload](#)) des Bildes so einfacher und schneller macht. Allerdings verringert es auch die Bildauflösung. Wenn es wichtig ist, dass die Qualität des Bildes erhalten bleibt, sollte man auf ein anderes Speicherformat zurückgreifen, z.B. auf das Format „PNG“.

Begriffe im Zusammenhang Download (S. 29), Upload (S. 87)

Junk-Mail Dschank Mäil [dʒʌŋk meɪl] Der Begriff Junk-Mail ist ein anderes Wort für [Spam](#)(-Mail). Eine Junk- oder Spam-Mail ist eine [E-Mail](#), bei der die Absender

ausschließlich betrügerische Absichten verfolgen. Daher sollte man sie nicht mit Werbe-Mails verwechseln, die man erhält, wenn man ein [Newsletter-Abo](#) hat. Die meisten E-Mail-Anbieter haben allerdings auch schon einen wirksamen Junk- oder Spam-Mail-Schutz eingebaut und sammeln verdächtige E-Mails in einem besonderen Ordner, der oft „Junk“ oder „Spam“ im Namen trägt.

Synonyme Spam-Mail; **Begriffe im Zusammenhang** Abo (S. 4), E-Mail (S. 32), Newsletter (S. 65), Spam (S. 78)

Kryptowährung Krüp-to-wäh-rung [ˈkʁʏptoˌvɛːβʊŋ]

Unter dem Begriff Kryptowährung versteht man eine rein [Digital](#) Währung, von der es weder Münzen noch Geldscheine gibt. Der wichtigste Unterschied zwischen einer Krypto- und einer herkömmlichen Währung ist, dass eine Kryptowährung unabhängig von Banken oder Staat funktioniert. Im Normalfall handhaben Staats- und Zentralbanken wie z.B. die Europäische Zentralbank (EZB) das Geld, welches im Umlauf ist. Sie nehmen somit Einfluss auf den Wert einer Währung, während eine Kryptowährung ähnlich wie Aktien funktioniert und von Käufen und Verkäufen abhängt.

Synonyme Kryptogeld; **Begriffe im Zusammenhang** Digital (S. 27)

LAN Lahn [ˈlaːn] LAN ist die Abkürzung für „Local Area Network“ (dt.: „Lokales Netzwerk“). Das bedeutet, dass es



Allgemeine (Grund-)Begriffe

sich beim LAN um ein Netzwerk mit begrenzter räumlicher Ausdehnung handelt. Netzwerkgeräte wie Desktop-PCs, Laptops, Drucker und Smartphones werden an das LAN angeschlossen, um miteinander und dem Internet verbunden zu werden. Dies kann man mit Kabel oder kabellos (WLAN = wireless LAN, dt.: „Kabelloses LAN“) machen.

Begriffe im Zusammenhang Desktop-PC (S. 26), Internet (S. 50), Laptop (S. 56), Smartphone (S. 76), WLAN (S. 94)

Laptop Läpp-topp [ˈlɛptɔp] Ein Laptop ist ein tragbarer Computer. Der Begriff bedeutet auf Deutsch so viel wie „Schoßrechner“. Bei einem Laptop sind, anders als bei einem Desktop-PC, der Bildschirm und die Tastatur eingebaut.

Synonyme Notebook, Rechner; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Desktop-PC (S. 26), Tastatur (S. 83)

Launch Lohnsch [lɔ:ntʃ] Der Begriff Launch kommt aus dem Englischen und bedeutet ins Deutsche übersetzt „etwas einführen“ oder „auf den Markt bringen“. Man spricht somit vom „Launch“ einer Software oder einer Webseite, wenn diese erstmals zur Benutzung der Öffentlichkeit freigegeben werden. Sie werden dann „gelauncht“.

Synonyme Release; **Begriffe im Zusammenhang** Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Liken Leiken ['laɪkən] „To Like“ ist Englisch und bedeutet im Deutschen „etwas mögen“. Wenn man etwas bei [Facebook](#) oder ähnlichen [Webseiten](#) einen „Like“ gibt, dann drückt man dort z.B. auf "gefällt mir" oder gibt einen Daumen hoch. Dadurch kann man seinen Freunden zeigen, was einem gefällt. Aber auch die Webseite lernt, was einem Nutzer gefällt und zeigt ihm daraufhin ähnliche Inhalte an, die ihm auch gefallen könnten.

Substantiv Das Like; **Begriffe im Zusammenhang** Facebook (S. 35), Webseite/Website (S. 91)

Link Link [lɪŋk] Das Wort Link kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen „Verbindung“ oder „Verknüpfung“. Ein Link stellt eine Verbindung mit einer [Webseite](#) dar. Wenn man auf einen Link, der in unterschiedlichen Formen auftreten kann, klickt oder tippt (unterschiedlich je nach Gerät), gelangt man zu der verknüpften Webseite. Häufig tritt ein Link in Textform auf. Dieser ist dann meist unterstrichen und/oder farbig gekennzeichnet. Allerdings gibt es auch Links, die sich in einem Bild, Video oder [Button](#) verstecken. Diese Links gibt es hauptsächlich im [Internet](#), jedoch kann man auch in [Computerprogrammen](#) darauf stoßen.

Verb verlinken; **Synonyme** Hyperlink, Verknüpfung; **Begriffe im Zusammenhang** Button (S. 17), Computer (S. 21),



Internet (S. 50), Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Livestream Laif-striem [ˈlaɪfstri:m] Das Wort Livestream setzt sich aus den englischen Wörtern „live“ (dt.: „Echtzeit“, „aktuell“) und „Stream“ (dt.: „Strom“, „Fluss“) zusammen. Als Livestream bezeichnet man die Echtzeitübertragung von Multimedialen Inhalten in Form eines Datenstroms über das Internet. D.h. die Daten müssen nicht erst Downloadet werden, sondern können sofort abgespielt werden.

Weitere Begriffe im Zusammenhang Download (S. 29), Internet (S. 50), Multimedia (S. 64)

Log-In Log In [lɒg ɪn] Das Wort Log-In oder Login ist Englisch und bedeutet im Deutschen „sich anmelden“ oder „sich einklinken“. Man loggt sich im Internet meist in den Account von einer Webseite ein, z.B. in das eigene Bankkonto. Um sich allerdings einloggen (Substantiv: Log-In) zu können, braucht man meist einen Benutzernamen (manchmal auch die E-Mail-Adresse) und ein Passwort. Diese Daten kann man häufig selbst festlegen, wenn man sich registriert, also einen Account anlegt. Durch den Benutzernamen und das Passwort wird geprüft, ob es der eigene Account ist, in den man sich einloggen möchte. Deshalb sind Daten wie Passwörter sehr geheim. Wenn man sich nicht mehr an das Passwort erinnern kann, das man bei der Registrierung

festgelegt hat, kann man sich meist über die angegebene E-Mail Adresse ein neues Passwort zusenden lassen. Falls man auf der Webseite oder dem [Programm](#), auf dem man sich angemeldet hat, fertig ist, sollte man sich wieder abmelden, also ausloggen (Substantiv: [Log-Out](#)).

Verb einloggen; **Synonyme** anmelden, Zugang, Login; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Benutzername (S. 13), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50), Log-In (S. 58), Log-Out (S. 59), Passwort (S. 68), Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Log-Out Log Aut [lɒg aʊt] Log-Out kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen „abmelden“. Es ist die gegensätzliche Aktion zum [Log-In](#). Hat man sich bei einem [Account](#) eingeloggt (Substantiv: [Log-In](#)), ist es sehr wichtig sich vor dem Verlassen der Seite wieder auszuloggen.

Verb ausloggen; **Synonyme** abmelden, Ausgang; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Log-In (S. 58)

LTE El Te E [ɛlte:'e:] LTE ist die Abkürzung für den englischen Begriff „long term evolution“ und bedeutet auf Deutsch „langfristige Entwicklung“. Es ist ein weltweit entwickelter Mobilfunkstandard mit besonders hoher Datenübertragungsrate.

Mailbox Mäil-bocks ['meɪlbɒks] Die Mailbox ist der mobile Anrufbeantworter des [Handy](#).

Begriffe im Zusammenhang Handy (S. 44)

Malware Mäl-wehr [ˈmalwɛːɐ̯] Der Begriff Malware ist ein Oberbegriff für bösartige Software z.B. Virus oder Spyware. Malware wird mit dem Ziel programmiert einer Person oder einem Gerät Schaden zuzufügen.

Begriffe im Zusammenhang Software(programm) (S. 77), Spyware (S. 80), Virus (S. 90)

Maus Maus [maʊs] Im Kontext der Technik ist mit dem Begriff „Maus“ eine Computermouse gemeint. Den Namen hat sie wahrscheinlich von ihrem Aussehen: Eine Computermouse mit Kabel sieht fast wie eine echte Maus aus. Sie dient als Eingabegerät für einen Computer und stellt somit eine Benutzungsschnittstelle dar. Beim Bewegen der an den Computer angeschlossenen Maus, kann man sehen, wie sich auf dem Bildschirm des Computers ein kleiner weißer Pfeil bewegt. Das ist der von der Maus gesteuerte Cursor, mit dem man digitale Elemente ansteuern kann. Durch Klicken der Maus löst man andere Aktionen aus wie z.B. das Auswählen oder Öffnen einer Datei.

Synonyme Computermouse; **Begriffe im Zusammenhang** Benutzerschnittstelle (S. 13), Computer (S. 21), Cursor (S. 23), digital (S. 27)

Meme Miem [mi:m] Memes sind lustige Fotos oder Videos, die im Internet kursieren. Sie machen sich über

bekannte Personen und Situationen lustig, die zuvor in den Medien Aufsehen erregt haben, indem sie diese z.B. imitieren. Besonders beliebt sind Fotos, die durch witzige Aufschriften einen neuen Sinn erhalten.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50)

Menü Me-nü [me'ny:] Bei dem Begriff „Menü“ hat man vielleicht die Speisekarte eines Restaurants im Kopf. Doch im digitalen Kontext ist mit einem Menü eine Anzeige in einem Programm oder auf einem Geräts gemeint, von der alle Funktionen dieses Programms/ Geräts erreichbar und einsehbar sind. Das digitale Menü funktioniert also ähnlich wie die Speisekarte eines Programms, auf der alle Funktionen stehen, die das Programm zu bieten hat. Wenn man eine bestimmte Funktion sucht, macht es Sinn, in das Menü zu gehen und von dort aus zu suchen. Auch die Einstellungen kann man dort meistens finden.

Synonyme Funktionsliste; **Begriffe im Zusammenhang** digital (S. 27), Software(programm) (S.77)

Messenger Mä-sen-dscha ['mɛsɪndʒɐ] Ein Messenger ist eine Chat-Software, die häufig auf Smartphones installiert wird. Manchmal wird auch der Begriff „Instant Messenger“ verwendet, da die andere Person die gesendete Nachricht instant/ sofort sieht. Einige der bekannten Messenger sind Whatsapp und Telegram. Damit können alle Teilnehmer chatten, die ein solches Programm installiert haben.

Neben dem Versenden von Textnachrichten kann man mit modernen Messengern aber auch Fotos, Videos und Audio-dateien versenden. Diese Nachrichten nennt man Multimedia-Nachrichten.

Synonyme Benachrichtigungsdienst, Chatprogramm, Instant Messenger, Instant-Messaging-Dienst, Messenger-Dienst;
Begriffe im Zusammenhang Chat (S. 19), Multimedia (S. 64), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Telegram (S. 83), WhatsApp (S. 92)

Microsoft Mei-kro-soft [¹maɪkrɔʒɔft] Microsoft ist ein Unternehmen, das 1975 von Bill Gates und Paul Allen gegründet wurde. Microsoft stellt die verschiedensten Computer-Programme her z.B. das bekannte Betriebssystem Windows oder das Schreibprogramm Word.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S. 14), Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77), Windows (S. 94)

MMS Em-Em-Es [¹ɛmʔɛm'ʔɛs] MMS steht für "Multimedia Message Service", was auf Deutsch „Multimedia-Kurznachrichten-Dienst“ bedeutet. In einer MMS kann man Textnachrichten, Fotos, Videos, Töne oder Musik mit seinem Handy verschicken. MMS sind also "Multimedia-SMS". Um eine MMS empfangen zu können, muss das eigene Handy MMS-fähig sein. Alternativ kann man sie auch als E-Mail am Computer empfangen.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), E-Mail (S. 32), Handy (S. 44), Multimedia (S. 64), SMS (S. 77)

mobile Daten mo-bi-le Da-ten [mo'bi:le 'da:tŋ] Unter mobilen Daten kann man auch das „mobile Internet“ verstehen. Wenn ein Gerät, meistens ein Smartphone oder Tablet, mobile Daten nutzt, bedeutet das, dass sich dieses über das Mobilfunknetz mit dem Internet verbindet. Die Verbindung mit dem mobilen Internet unterscheidet sich vom herkömmlichen Internet am Computer, weil man von überall auf das Internet zugreifen kann. Es ist also „mobil“. Bei einer Verbindung mit dem mobilen Internet nutzt man das „mobile Datenvolumen“ eines Handytarifs, den man für das Gerät abgeschlossen hat. Das max. Volumen des Vertrags gibt an wie viele mobile Daten meist pro Monat genutzt/ verbraucht werden können. Das Datenvolumen kann also nach einer Weile aufgebraucht sein, wenn man zu viel mit dem mobilen Internet macht. Bei monatlichen Tarifen wird es zum neuen Monat wieder aufgestockt.

Synonyme mobiles Internet, Handyinternet; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Handy (S. 44), Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

Mobiles Endgerät mo-bi-les End-ge-rät [mo'bi:les 'endgə'βɛ:t] Mobile Endgeräte sind tragbare Kommunikationsgeräte wie z.B. Handy Smartphone, Tablet oder Laptop.

Begriffe im Zusammenhang Handy (S. 44), Laptop (S. 56), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

Moderator Mo-de-ra-tor [mode'ʁa:to:r] Der Moderator ist eine Person, die dafür sorgen soll, dass bei einem Gespräch oder einer Diskussion alle Teilnehmer gut und fair behandelt werden. Im Fernsehen kümmert er sich zusätzlich darum, dass alle Beteiligten zu Wort kommen. Er leitet das Gespräch. Manchmal greift er auch ein, wenn es ein Wortgefecht gibt oder jemand beleidigend wird. Letztere Aufgabe haben Moderatoren auch im Internet. Dort achten sie besonders darauf, dass auf der Webseite (z.B. in einem Forum) oder im Chat alles harmonisch ist und halten die Ordnung aufrecht.

Synonyme Mod; **Begriffe im Zusammenhang** Chat (S. 19), Forum (S. 39), Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

MP3 Em-Pe-Drei [ɛmpe:'dʁɛ] MP3 ist ein Dateiformat für Tondateien wie Lieder, Hörspiele oder Geräusche. Man erkennt eine MP3-Datei an der Dateiendung „.mp3“. Beispiel: „Lieblingslied.mp3“. MP3-Dateien haben eine kleinere Speichergröße als normale Tondateien, die sich auf CDs befinden.

Multimedia Mul-ti-me-dia [multi'me:dja] Der Begriff Multimedia setzt sich aus den zwei englischen Wörtern „multi“ (dt.: „viel“) und „media“ (dt.: „Medien“) zusammen.

Wenn also viele verschiedene Medien wie z.B. Text, Ton, Grafik, Animation, Video o.Ä. kombiniert werden, spricht man von Multimedia.

Newsletter Nyus Lä-tta ['nju:s,lɛtə] Der Begriff Newsletter ist Englisch und heißt im Deutschen „Nachrichtenbrief“ oder „Brief mit Neuigkeiten“. Damit ist eine besondere [E-Mail](#) gemeint, welche an Personen geschickt wird, die diesen vorher bestellt, also [Abo](#) haben. In den Newsletter-E-Mails sind meist Neuigkeiten über den Absender enthalten. Häufig sind es Informationen zu neuen Produkten oder Dienstleistungen.

Synonyme Rundschreiben, Rundbrief, Verteilernachricht;
Begriffe im Zusammenhang Abo (S. 4), E-Mail (S. 32)

Nickname Nick-näim ['nik,nɛɪm] Nickname bedeutet ins Deutsche übersetzt „Spitzname“. Diese Spitznamen kann man z.B. im [Internet](#) verwenden, wenn man dort nicht erkannt werden möchte oder der volle Name zu lang wäre. Meistens nutzt man Spitznamen [Online](#) in [Forum](#), in einem [Chat](#) oder bei anderen [Webseiten](#). Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam einen Nicknamen zu wählen, der nicht allzu viel über die eigene Person verrät. Also z.B. nicht „LisaMüller“, wenn man tatsächlich Lisa Müller heißt. Aus „Thomas1963“ kann man auch das Geburtsjahr und den Vornamen lesen. Geeignete Nicknamen wären z.B. „Bienchen123“ oder „TommiLiebt-Kaffee“. Es kann auch sein, dass die Webseite einem einen

sicheren Nicknamen zuweist. Meistens muss man sich mit dem Nicknamen auf der jeweiligen Webseite anmelden. Dabei wird er häufig auch Benutzername genannt.

Synonyme Alias, Spitzname, Benutzername; **Begriffe im Zusammenhang** Benutzername (S. 13), Chat (S. 19), Forum (S. 39), Internet (S. 50), Online (S. 67), Webseite/Website (S. 91)

Notebook Nod-buk ['nɔʊtbʊk] Notebook ist eine andere Bezeichnung für einen Laptop.

Synonyme Laptop, Rechner; **Begriffe im Zusammenhang** Laptop (S. 56)

NFC En Ef Ce [en:ef:ce] NFC ist eine Abkürzung für „Near Field Communication“. Auf Deutsch heißt das „Nah-Feld-Kommunikation“. NFC ist, ähnlich wie z.B. Bluetooth, eine Möglichkeit, um Daten zwischen verschiedenen Geräten auszutauschen. Dazu müssen sich beide Geräte in unmittelbarer Nähe zueinander befinden. Ihr Abstand darf nicht mehr als 10cm betragen. Die geringe Reichweite hat den Vorteil, dass andere Geräte die Daten, die zwei Geräten über NFC austauschen, nicht abfangen können. Das macht die Übertragung über NFC sicher.

Begriffe im Zusammenhang Bluetooth (S. 15)

Offline Off-lein ['ɔflaɪn] Offline ist das Gegenteil von Online. Es bedeutet, dass jemand nicht mit dem Internet

verbunden ist. Ist das eigene Gerät offline, funktioniert es trotzdem noch, es ist funktional nur eingeschränkter. Man kann nur Dateien und Programme nutzen, die auf dem Gerät gespeichert sind und die ohne einen Internetzugang funktionieren.

Synonyme abgeschaltet, außer Betrieb, down, getrennt, nicht am Netz, rechnerunabhängig; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Online (S. 67), Software(programm) (S. 77)

Online On-lein ['ɔ:n,lain] Online ist ein Begriff aus dem Englischen und heißt im Deutschen „angeschlossen“ oder „in der Leitung sein“. Ist man online, hat man sich mit dem Internet verbunden und kann nun Webseiten aufrufen. Trennt man die Internet-Verbindung, ist man Offline.

Synonyme erreichbar, übers Internet, webbasiert; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Offline (S. 66), Webseite/Website (S. 91)

Online-Banking On-lein Bänking ['ɔ:n,lain bæŋkɪŋ] Beim Online-Banking kann man von zuhause oder unterwegs Bankgeschäfte tätigen, ohne dafür in eine Filiale der eigenen Bank gehen zu müssen. Man benötigt lediglich eine (sichere!) Internet. Dann kann man über die Webseite seiner Bank oder über deren App z.B. seinen Kontostand prüfen oder eine Überweisung tätigen. Bei den meisten

Banken muss man sein Konto einmalig für das Online-Banking freischalten lassen.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Internet (S. 50), online (S. 67), Webseite/Website (S. 91)

Online-Shop On-line Shop ['ɔ:n,laɪn ʃɒp] Einen Online-Shop kann man sich wie einen klassischen Laden vorstellen. Es gibt verschiedene Waren, die von Käufern gekauft werden können. Im Gegensatz zum stationären/traditionellen Handel findet hier alles Online statt. D.h. der Kunde besucht eine Webseite und guckt sich dort Bilder von den Produkten an, anstatt sich die Ware im Laden anzuschauen. Hat man etwas gekauft, wird es einem nach Hause geliefert. Das hat den Vorteil, dass man sich auch Waren aus Läden kaufen kann, die gar nicht in der Nähe sind. Vielleicht nicht mal im eigenen Land.

Synonyme Webshop; **Begriffe im Zusammenhang** Online (S. 67), Webseite/Website (S. 91)

Outlook Aut-luk ['aʊt.lʊk] Outlook ist ein Programm von der Firma Microsoft, mit dem man seine E-Mails abrufen kann.

Begriffe im Zusammenhang E-Mail (S. 32), Microsoft (S. 62), Software(programm) (S. 77)

Passwort Pa-swort ['pas,vɔʊt] Passwörter sind im Internet geheime Wörter, die man zur Erkennung der Identität nutzt. Man wählt ein Passwort bei der **Registrierung** eines

neuen Accounts, z.B. auf Webseiten. Dabei sollte man auf bestimmte Richtlinien achten, um es besonders sicher zu gestalten. So verhindert man, dass andere Menschen das Passwort erraten können. Zur Registrierung oder Log-In benötigt man aber meist auch noch einen Benutzernamen.

Synonyme Geheimcode, PW; **Begriffe im Zusammenhang** Account (S. 4), Benutzername (S. 13), Internet (S. 50), Log-In (S. 58), Website/Webseite (S. 91)

PDF Pe De Ef [pe:de:'ʔɛf] PDF steht für „**P**ortable **D**ocument **F**ormat“ (dt.: „portables Dokumentformat“) und wurde 1993 von der Firma Adobe vorgestellt. Adobe wollte ein Dateiformat entwickeln, mit dem man Dateien austauschen kann, das jeder Computer öffnen kann, unabhängig davon, wie die einzelnen Computer ausgestattet sind. Bei anderen Dateiformaten gibt es auch heute noch das Problem, dass man nicht weiß, wie eine Datei bei einer anderen Person dargestellt wird. Unterschiedliche Betriebssysteme oder Programmversionen können im schlimmsten Fall dazu führen, dass eine Datei gar nicht geöffnet werden kann. Bei einem PDF-Dokument ist das anders. Es kann aus Texten und Bildern bestehen, aber das Layout wird bei jedem so dargestellt wie es der Urheber beim Erstellen definiert hat. Dadurch sieht das PDF auf jedem Computer gleich aus.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S. 14), Computer (S. 21), Software(programm) (S. 77)

Phishing Fisch-ing [ˈfɪʃɪŋ] Der Begriff Phishing bezeichnet eine Straftat, welche im Internet ausgeführt wird. Mit Hilfe von gefälschten E-Mails oder SMS wird auf gefälschte Webseite verlinkt, auf denen Daten und Passwörter gestohlen werden. Damit können die Verbrecher z.B. Zugriff auf persönliche Account bekommen. Daher ist es wichtig bei unbekanntem E-Mails oder SMS nicht auf die Links zu klicken/tippen, sondern erstmal herauszufinden wer der Absender ist und ob dieser seriös scheint.

Begriffe im Zusammenhang Account (S. 4), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50), Link (S. 57), SMS (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Pixel Pick-sel [ˈpɪksl] Pixel ist die Abkürzung für „Picture Element“ (d.t.: „Bild-Teil“). Alles, das Digital auf einem Bildschirm dargestellt wird, besteht aus sehr vielen kleinen Pixeln, z.B. ein Bild, ein Text oder eine Farbe. Pixel sind in der Regel so klein, dass das Auge die einzelnen Punkte nicht voneinander unterscheiden kann und es deshalb als Einheit wahrnimmt.

Synonyme Bildpunkt; **Begriffe im Zusammenhang** Digital (S. 27)

Plug-In Plug-In [plak'ʔɪn] oder Pluggin [ˈplʌɡɪn] Plug-In heißt auf Deutsch „etwas anschließen“. Mit einem Plug-In kann ein vorhandenes Programm um eine neue Funktion

erweitert werden. Im Gegenzug zum [Add-On](#) kann ein Plug-In eigenständig funktionieren. Um z.B. Videos auf einer [Webseite](#) anzuschauen, benötigt man einen Video-Player. Dieser ist ein eigenständiges Programm, welches dem [Browser](#) mit Hilfe eines Plug-Ins angehängt werden kann.

Begriffe im Zusammenhang Add-On (S. 5), Browser (S. 16), Software(programm) (S. 77), Webseite/Website (S. 91)

Podcast Pott-kaast [ˈpɔtkɑːst] Der Begriff Podcast oder Podcasting hat seinen Ursprung von dem bekannten [MP3](#)-Player „iPod“ sowie dem englischen Wort „Broadcasting“ (dt.: „Rundfunk“ oder „Übertragung“). Mit einem Podcast ist eine Art Radio gemeint, den man im [Internet](#) über ein internetfähiges Gerät, wie das [Smartphone](#) oder den [Computer](#), hören kann. Es gibt auch die Möglichkeit Podcasts wie einen [Newsletter](#) oder eine Zeitung zu [Abo](#). Dann erhält man z.B. über eine [E-Mail](#) regelmäßig die Information, dass es eine neue Folge gibt.

Begriffe im Zusammenhang Abo (S. 4), Computer (S. 21), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50), MP3 (S. 64), Newsletter (S. 65), Smartphone (S. 76)

Pop-Up Popp ab [pɔp ʌp] Der Begriff "Pop-up" lässt sich von dem englischen Verb "to pop up" (dt.: „unerwartet Auftauchen“) ableiten. Im [Internet](#) kann plötzlich ein neues Fenster auf dem Bildschirm auftauchen, obwohl man gar nichts angeklickt hat. Das ist ein Pop-up. Es beinhaltet meist

Werbung. Die meisten Menschen sind von der plötzlich auftauchenden Werbung genervt. Das ist mittlerweile auch ihr Erfinder, denn dieser veröffentlichte 2014 eine ausführliche Entschuldigung.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50)

Posten Po-sten [ˈpɔʊstɪŋ] Das Verb posten hat seinen Ursprung im englischen Wort „to post“ (dt.: „abschicken“). Mit einem Post ist alles gemeint, was man in sozialen Netzwerken oder auf einem Blog veröffentlicht. Dazu gehören Texte, Kommentare, Bilder, Videos und andere geteilte Inhalte.

Substantiv der Post; **Begriffe im Zusammenhang** Blog (S. 14), soziales Netzwerk (S. 78)

Provider Pro-wei-da [proˈvaɪdɐ] Der Begriff "Provider" leitet sich von dem englischen Wort "to provide" (dt.: "versorgen") ab. Ein Provider ermöglicht den Zugang zum Internet. Internet-Provider sind Firmen, die ihre Computer anderen Benutzern zur Verfügung stellt.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), DSL (S. 30), Internet (S. 50)

QR-Code Qu Er Kod [kuːˈʔɛrko:t] Der QR-Code ist eine zweidimensionale Version des Barcodes, der mit einem mobilen Endgerät, wie z.B. dem Smartphone, eingelesen werden kann. Dieser überträgt in dem Moment des Einlesens

Informationen auf das Smartphone. QR ist eine Abkürzung für „Quick Response“ (dt.: „schnelle Antwort“). QR-Codes können einzelne Wörter, aber auch sehr lange Ausdrücke wie URLs verschlüsseln. Man kann einen QR-Code mit dem Smartphone einlesen/ scannen, indem man die Kamera öffnet und diese auf den QR-Code hält. Manche Smartphone-Kameras können das allerdings noch nicht, dann ist eine eigene QR-Scanner-App notwendig. QR-Codes stellen Link als Bild dar.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Link (S. 57), mobiles Endgerät (S. 63), Smartphone (S. 76), URL (S. 88)

Raubkopie Raub-ko-pie [ˈʁaʊpkɔˌpi:] Bei einer Raubkopie handelt es sich um geraubte Vervielfältigungen von Computerspielen, Musikstücken oder Filmen. Eine Raubkopie kann z.B. entstehen, wenn der Kopierschutz von einem Programm verbotenerweise entfernt wird und dieses dann auf mehrere CDs gespielt oder auch „gebrannt“ wird. Diese werden dann an viele Personen weitergegeben. Die Programmhersteller verdienen somit kein Geld an ihrem Programm, da diese Menschen es nicht gekauft haben.

Begriffe im Zusammenhang Computerspiel (S. 22), Software(programm) (S. 77)

Roaming Rao-ming [ˈrɔʊmɪŋ] Roaming ist ein englischer Begriff und bedeutet auf Deutsch „herumwandern“. Roaming bedeutet, dass man mit einem mobiles Endgerät, z.B. mit

seinem Handy, ein ausländisches Mobilfunknetz nutzt. Ein Mobilfunknetz ist dafür da, um mit seinem Handy zu telefonieren oder in das Internet zu gehen.

Begriffe im Zusammenhang Handy (S. 44), Internet (S. 50), mobiles Endgerät (S. 63)

Router Ru-ta ['ru:tə] Der englische Begriff Router lässt sich ins Deutsche mit „Verteiler“ übersetzen. Der Router verbindet Geräte mit dem Internet. Häufig nutzt man dafür WLAN. Es ist aber auch möglich seinen Computer per Kabel mit dem Router zu verbinden. Dann verwendet man das LAN.

Synonyme WLAN-Router; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Internet (S. 50), LAN (S. 55), WLAN (S. 94)

Scanner Skä-ner ['skɛnə] Ein Scanner bedeutet im Deutschen „Abtaster“. Ein Scanner tastet physische Bilder, Fotos, Texte oder Grafiken mithilfe eines Sensors ab und speichert diese anschließend Digital, z.B. im Computer. Diese gespeicherte Datei kann man am Computer weiterbearbeiten, als Anhang in einer E-Mail verschicken oder im Internet veröffentlichen. Viele Drucker haben mittlerweile einen Scanner eingebaut. Allerdings gibt es auch Scanner-App, welche mit Hilfe der Kamera von Smartphone oder Tablet Texte, Bilder oder auch QR-Code einlesen/ scannen und im Gerät speichern.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Computer (S. 21), Digital (S. 27), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50), QR-Code (S. 72), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

Screenshot Skrien-schott ['skri:nʃɔt] Screenshot bedeutet ins Deutsche übersetzt „Bildschirmfoto“. Es ist ein Bild von dem, was aktuell auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Synonyme Bildschirmfoto

Scrollen Skrol-len ['skʁo:lən] In der Regel ist ein Bildschirm zu klein, um alle Inhalte von z.B. einer [Webseite](#) darzustellen. Durch das Scrollen mit z.B. dem [Mausrad](#) kann der Bereich verschoben werden, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Begriffe im Zusammenhang Maus (S. 60), Webseite/Website (S. 91)

Selfie Säl-fie ['sɛlfi:] Ein Selfie ist ein Foto, das man von sich selbst macht. Häufig haben [Smartphones](#) zwei Kameras. Eine die nach vorne ausgerichtet ist und eine, die nach hinten ausgerichtet ist. Mit der, die nach vorne ausgerichtet ist, kann man ganz einfach ein Selfie machen, ohne den Arm verdrehen zu müssen. Man sieht auf dem Bildschirm des Smartphones so auch den aktuellen Ausschnitt des Bildes.

Synonyme Selbstporträt

Server Sör-wa ['sœ:ɐvə] Der Begriff „Server“ kommt von dem englischen Wort „to serve“ (dt.: „bereitstellen“ oder „servieren“). Es ist ein Computer oder Programm, das Daten, Funktionalitäten, Programme oder andere Ressourcen bereit stellt. Andere Computer oder Programme können darauf zugreifen. Meistens funktioniert das über ein Netzwerk, wie das Internet.

Synonyme Host, Dienst, Dienstrechner; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Internet (S. 50), Software(programm) (S. 77)

Smart Home Smart Houm ['sma:ɐt'hɔʊm] Smart Home bedeutet ins Deutsche übersetzt „intelligentes Haus“ oder „intelligentes Zuhause“. In einem Smart Home können Alltagsgegenstände „mitdenken“. Z.B. bestellt der Kühlschrank Nahrungsmittel nach, wenn diese dort nicht mehr vorhanden sind oder das Licht kann bedient werden, indem man „Licht an“ und „Licht aus“ sagt. Man braucht dafür spezielle Geräte, die in der Regel mit dem Internet verbunden sein müssen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50)

Smartphone Smart-fohn ['sma:ɐtfɔʊn] Unter einem Smartphone versteht man ein Handy, das mehr als die grundlegenden Funktionen eines Handys beinhaltet. Es ist also ein moderner, schlauer, mini Computer. Man kann mit einem

Smartphone Fotos und Videos machen, Musik abspielen, sich mit dem Internet verbinden und Apps mit diversen Funktionen ausprobieren. Das englische Wort „smart“ heißt ins Deutsche übersetzt „schlau“. Es wird bei Geräten verwendet, wenn diese eine Verbindung zum Internet herstellen können und somit ein Bestandteil des „Internet of Things“ (dt.: „Internet der Dinge“) sind.

Synonyme Handy, mobiles Endgerät; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Computer (S. 21), Handy (S. 44), Internet (S. 50), Internet of Things (S. 51)

SMS Es Em Es [ɛsʔɛm'ʔɛs] SMS ist die Abkürzung für „**Short Message Service**“ (dt.: „Kurznachrichtendienst“). Eine SMS ist eine kurze Nachricht, weil sie maximal aus 160 Zeichen besteht. Sie wird von einem Handy zu einem anderem Handy geschickt.

Synonyme Kurzmitteilung, Nachricht, Textnachricht; **Begriffe im Zusammenhang** Handy (S. 44)

Software(programm) Soft-wehr [ˈsoʊtʁɛ:ɔ] Der Begriff Software umfasst nicht anfassbare Teile eines Computers und damit alle Programme, die auf einem Computer installiert sind. Das Verb „programmieren“ beschreibt die Entwicklung eines Programms. Dabei wird sehr viel Text, sogenannter „Code“ geschrieben. Dieser erteilt dem Computer Befehle.

Synonyme Anwendung, (Computer-)Programm; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Installation (S. 51)

soziales Netzwerk so-ziales Netz-werk [zo,ʃsja:ləs 'nɛts,ʋɛk] Sich treffen und miteinander quatschen kann man auch im **Internet**. Z.B. in einem Sozialen Netzwerk. In diesem Zusammenhang bedeutet „Sozial“ gemeinschaftlich und mit einem „Netzwerk“ ist ein Zusammenschluss von vielen Personen gemeint. Ein Freundeskreis ist z.B. auch ein soziales Netzwerk, aber nur im Internet nennt man es so. In einem Netzwerk kann man sich präsentieren, mit seinen Freunden diskutieren, sich Bilder zeigen und Veranstaltungen planen. Dort kann man mit Freunden, die weggezogen sind, oder aus dem Urlaub weiter Kontakt halten. Viele Personen finden soziale Netzwerke praktisch und machen ihnen viel Spaß. Man sollte aber in Netzwerken vorsichtig sein, nicht zu viel über sich verraten und nicht vergessen, dass man nie sicher weiß, wer sich hinter einem netten Profil verbirgt.

Synonyme Social Media, soziale Medien; **Begriffe im Zusammenhang:** Internet (S. 50)

Spam Spämm [spæm] Spam nennt man Nachrichten, **E-Mails** oder Anrufe, die man von unbekanntenen Personen empfängt. Spams beinhalten häufig unbestellte Werbung oder sogar betrügerische Absichten. Der Name Spam kommt ursprünglich aus einem englischen Sketch und ist die Abkürzung für „spiced ham“ (dt.: „gewürzter Schinken“). In

dem Sketch besteht in einem Restaurant jedes Gericht aus gewürztem Schinken. Schnell haben die Menschen im Restaurant keinen Hunger mehr darauf. Ähnlich ist es bei unbestellter Werbung. Sie ist vergleichbar mit unbestellter Werbung, die den Briefkasten vor der Haustür füllt oder die Mailbox. Manche E-Mail-Programme verschieben diese spezifischen E-Mails direkt in den sogenannten Spam- oder Junk-Ordner. Am besten löscht man diese E-Mails sofort. Darauf antworten sollte man nicht, da man so die Absender darauf aufmerksam machen könnte, dass diese E-Mail-Adresse existiert und diese deshalb noch mehr Spam-Mails an einen verschicken.

Synonyme Spam-Mail; **Begriffe im Zusammenhang** E-Mail (S. 32), Junk (S. 54), Mailbox (S. 59), Software(programm) (S. 77)

Spotify Spotti-fei [ˈspɔ:təˌfaɪ] Spotify ist der bekannteste Musikstreaming-Dienst der Welt. Mit einer Internetverbindung kann man dort nach Liedern suchen und diese abspielen lassen. In der gigantischen Datenbank von Spotify gibt es unter anderem auch Podcasts und Hörbücher zu entdecken. Um die Lieder, Podcasts und Hörbücher zu organisieren, kann man „Playlisten“ (dt.: „Wiedergabelisten“) erstellen, welche man individuell benennen und als Sammelort für z.B. ähnliche Lieder nutzen kann. Z.B. könnte man eine Playlist mit dem Namen „Lieblingslieder“ anlegen und nur die liebsten Lieder dort speichern. Mit der kostenlosen Version von

Spotify wird auch Werbung abgespielt. Allerdings kann man Spotify mit einem monatlichen Abonnement werbefrei nutzen und Lieder herunterladen, um diese auch ohne Internet hören zu können. Spotify kann man mit dem Smartphone, Tablet, Computer oder Laptop benutzen.

Begriffe im Zusammenhang Abo (S. 4), Computer (S. 21), Datenbank (S. 25), Internet (S. 50), Laptop (S. 56), Podcast (S. 71), Smartphone (S. 76), Streaming (S. 80), Tablet (S. 82)

Spyware Spei-wehr ['spai:wɛ:ɐ̯] Eine Spyware ist eine Software, die aufzeichnet was ein Nutzer an seinem Computer oder im Internet macht, ohne dass dieser das weiß. Dieses Wissen wird dann z.B. an Dritte weiterverkauft, damit diese dem Nutzer gezielt Werbung anzeigen können.

Synonyme Trojaner, Schnüffelsoftware, Spionagesoftware, Virus; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21), Internet (S. 50), Software(programm) (S. 77)

Streaming Strie-ming ['stri:mɪŋ] Der Begriff Streaming kommt vom englischen Verb „to stream“ (dt.: „strömen“ oder „fließen“). Streaming bedeutet in Deutsche übersetzt „in einem kontinuierlichen Strom senden“. Darunter versteht man eine Direktausstrahlung von Video- oder Audioinhalten über das Internet. Die übertragenden Daten werden dabei kontinuierlich aufbereitet und heruntergeladen (Substantiv: Download), sodass man sich die Inhalte sofort anschauen oder

anhören kann. Man muss nicht warten bis alle Dateien komplett übertragen wurden. Ein bekannter Film-Streamingdienst ist z.B. Netflix, wobei [Spotify](#) einen sehr bekannten Musik-Streamingdienst darstellt.

Verb streamen; **Synonyme** Stream, Live-Stream; **Begriffe im Zusammenhang** Download (S. 29), Internet (S. 50), Spotify (S. 79)

Suchmaschine Such-ma-schi-ne ['zu:xma,ʃi:nə] Mit Hilfe einer Suchmaschine kann man [Webseiten](#) und Informationen im [Internet](#) suchen. Dafür gibt man in die Suchmaschine das Wort oder die Wörter ein, nach denen sie das Internet durchsuchen soll und bekommt eine Auflistung mit allen Webseiten, die dieses Wort oder diese Wörter enthalten. Die bekannteste und am häufigsten genutzte Suchmaschine ist [Google](#).

Synonyme Google; **Begriffe im Zusammenhang** Google (S. 41), Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

surfen Sör-fen ['sœ:ɸfn] Wenn man sich durchs [Internet](#) bewegt und sich z.B. verschiedene [Webseiten](#) anschaut, dann nennt man das umgangssprachlich „(im Internet) surfen“. Die Bezeichnung geht auf die US-amerikanische Bibliothekarin Jean Armour Polly zurück, die 1992 einen Artikel mit dem Titel „Surfing the Internet“ (d.t.: „im Internet surfen“) verfasste. Die Idee diesen Begriff zu verwenden

überkam sie, als sie beim Schreiben auf ihr [Maus](#)pad guckte, auf dem zufällig ein Surfer abgebildet war.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Maus (S. 60), Webseite/Website (S. 91)

swipen swai-pen [swaipn] Das Verb „swipen“ bedeutet im Deutschen „wischen“ oder „ziehen“. Es wird meist im Zusammenhang mit [Displays](#) verwendet, die man mit den Fingern bedient. Ein Beispiel dafür wäre das Display eines [Smartphones](#). Unter Swipen ist in diesem Zusammenhang das Wischen mit einem oder mehreren Fingern in eine bestimmte Richtung zu verstehen. In manchen [Apps](#) muss man zum Beispiel mit dem Finger von unten nach oben über das Display swipen, um die Ansicht in der App zu verschieben und weiterlesen zu können. Swipen auf Displays, die mit den Fingern bedient werden, ist das Pendant zu Scrollen auf Displays, die mit einer Maus bedient werden.

Synonyme wischen; **Begriffe im Zusammenhang:** App (S. 8), Display (S. 27), Smartphone (S. 76)

Tablet Tä-blätt [ˈtɛblət] Unter einem Tablet versteht man einen handlichen [Computer](#), der nur aus einem flachen Bildschirm besteht und mithilfe von Fingern oder einem Stift bedient werden kann. Es funktioniert ähnlich wie ein [Smartphone](#). Ein Tablet kann ebenfalls mit [Apps](#) beladen werden. Man kann damit auch Fotos machen, Texte schreiben oder den [Internetzugang](#) nutzen. An die meisten

Tablets lässt sich sehr leicht eine physische Tastatur anschließen, mit der es einem leichter fällt Texte zu schreiben.

Begriffe im Zusammenhang App (S. 8), Computer (S. 21), Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Tastatur (S. 83)

Tastatur Tas-ta-tur [tasta'tu:ɐ̯] Eine Tastatur ist in erster Linie eine Benutzerschnittstelle. D.h. ein Mensch kann die Tasten einer Tastatur mit den Fingern drücken, um mit z.B. einem Gerät oder einem Instrument zu interagieren. Sie ist also ein Bedien- oder Steuerelement und gehört zur Hardware. Im digitalen Kontext sind meist Tastaturen gemeint, die das Alphabet auf ihren Tasten abbilden, damit Texte geschrieben werden können. Auch das Smartphone hat eine Tastatur. Diese ist jedoch digital auf dem Display zu sehen, wenn eine Texteingabe möglich ist.

Synonyme Keyboard; **Begriffe im Zusammenhang** Benutzerschnittstelle (S. 13), digital (S. 27), Display (S. 27), Hardware (S. 44), Smartphone (S. 76)

Telegram Te-le-gräm ['tɛlɪgræm] Mit Telegram ist ein Messenger gemeint, der sehr ähnlich wie WhatsApp funktioniert. Es ist eine App zum Chatten/ kommunizieren. Man kann dort Texte, Sprachnachrichten oder Bilder und Videos versenden. Telegram ist für das Smartphone gedacht. Man kann sich nur mit einer Handynummer registrieren. Sobald man registriert ist, kann man Telegram aber auch auf

Allgemeine (Grund-)Begriffe

Tablets, Laptops oder Computer öffnen, um von dort aus mit einer Tastatur schreiben zu können.

Synonyme Messenger; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Chat (S. 19), Computer (S. 21), Handy (S. 44), Laptop (S. 56), Messenger (S. 61), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82), Tastatur (S. 83)

Tool Tuhl [tu:l] Der Begriff Tool ist Englisch und bedeutet im Deutschen „Werkzeug“. In der digitalen Welt von Technik und Internet sind damit meistens Hilfsprogramme gemeint, die einen Nutzer unterstützen. Darunter fallen zum Beispiel Taschenrechner-Programme oder -Apps. Auch Kalender-Apps oder Textbearbeitungsprogramme, mit denen man sich z.B. Notizen machen kann, gehören dazu. In etwas größeren Programmen gibt es häufig auch eingebaute Tools, mit denen man bestimmte Aufgaben erfüllen kann. Z.B. sind das die Werkzeuge Pinsel, Radierer oder Stempel in einem Malprogramm.

Synonyme Werkzeug; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), digital (S. 27), Internet (S. 50), Software(programm) (S. 77)

Touchpad Tatsch-päd ['tatʃpɛd] Der Begriff Touchpad setzt sich aus den englischen Wörtern „to touch“ (dt.: „etwas berühren“) und „pad“ (dt.: „Unterlage“) zusammen. Ein Touchpad ist eine Oberfläche, die mit dem Finger bedient werden kann. Sie ersetzt die Maus. Häufig findet man Touch-

pads in Laptop verbaut, da eine herkömmliche Maus oft unhandlich ist, wenn man von unterwegs arbeiten möchte.

Begriffe im Zusammenhang Laptop (S. 56), Maus (S. 60)

Touchpen Tatsch-pän ['tatʃpɛn] Der Begriff Touchpen setzt sich aus den englischen Wörtern „touch“ (dt.: „Berührung“) und „pen“ (dt.: „Stift“) zusammen. Ein Touchpen ist ein Stift, der für die Bedienung von Touchscreen und Tablet eingesetzt wird. Durch den Eingabestift ist eine präzisere Bedienung als mit den Fingern möglich, da nur die Spitze den Bildschirm berührt. Des Weiteren wird so die Verschmutzung des Bildschirms durch Fingerabdrücke verhindert. Allerdings lässt sich nicht jeder Touchscreen mit jedem Touchpen bedienen. Für manche Arten von Bildschirmen braucht man spezielle Arten von Stiften.

Synonyme Eingabestift, Stylus; **Begriffe im Zusammenhang** Tablet (S. 82), Touchscreen (S. 85)

Touchscreen Tatsch-skrien ['tatʃskʁi:n] Das Wort Touchscreen setzt sich aus den englischen Wörtern „touch“ (dt.: „berühren“) und „screen“ (dt.: „Bildschirm“), zusammen. Ein Touchscreen ist ein Bildschirm, der mit den Fingern oder einem Eingabestift (Touchpen) gesteuert wird. Ein Touchscreen findet sich zum Beispiel auf Smartphones und Tablets. **Begriffe im Zusammenhang** Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82), Touchpen (S. 85)

Traffic Trä-fik ['træfik] Traffic kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen „Verkehr“. Im Zusammenhang mit dem [Internet](#) verwendet man den Begriff, um anzugeben wie viele Menschen eine [Webseite](#) besuchen. Das ist wichtig, weil nicht alle Webseiten darauf ausgelegt sind, dass viele Menschen diese gleichzeitig besuchen. Sie sind dann wie ein kleiner Raum in den plötzlich eine große Anzahl an Menschen läuft. Es ist kein Platz für alle da. Der Betreiber einer solchen Webseite muss Leute abweisen, die dann im vielleicht auf eine konkurrierende Webseite gehen. Passiert es häufiger, dass die Webseite überlaufen ist und Nutzer nicht mehr auf sie zugreifen können, muss der Betreiber überlegen, ob er für seine Seite mehr Kapazitäten kaufen möchte. Auch wenn Kapazitäten kosten, hat es Vorteile eine Webseite mit großem Traffic zu haben, d.h. mehr Besucher pro Tag, denn Unternehmen wollen natürlich dort Werbung machen, wo sich viele Menschen aufhalten. Betreiber können durch die Werbung Geld bekommen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Webseite/Website (S. 91)

Twitter Twi-ta ['tvɪtə] Unter Twitter versteht man eine [Webseite](#), über die man kurze (140 Buchstaben lange) Nachrichten veröffentlichen kann. Das Logo von Twitter ist ein kleiner blauer Vogel, da das Verb „twittern“ auch mit „zwitschern“ übersetzt werden kann. Twittern sagt man, wenn jemand einen [Tweet](#) veröffentlicht. Das ist eine kurze Twitter-

Nachricht. Man kann jedoch auf Twitter auch die Nachrichten von anderen Menschen verfolgen und die Aktivitäten der Leute abonnieren. In dem Fall bekommt man die Aktivitäten und Nachrichten dieser Menschen immer sofort angezeigt. Wenn man jemanden auf Twitter abonniert, wird man zu einem seiner sogenannten Follower.

Verb twittern; **Begriffe im Zusammenhang** Abo (S. 4), Follower (S. 39), Tweet (S. 87), Webseite (S. 91)

Tweet Twiet [tvi:t] Ein Tweet ist eine kurze Nachricht, die jemand auf der Plattform Twitter veröffentlicht hat.

Begriffe im Zusammenhang Twitter (S. 87)

Update App-däit ['apdɛɪt] Der Begriff Update kommt aus dem englischen „Up to Date“ (dt.: „aktuell gehalten“). Ein Update möchte einen auf den neusten Stand halten, indem es eine Software aktualisiert. Dabei fügt es ihr die neuesten Funktionen und Änderungen hinzu oder beseitigt Fehler, die aufgetreten sind.

Verb updaten, aktualisieren; **Synonyme** Aktualisierung; **Begriffe im Zusammenhang** Software(programm) (S. 91)

Upload Ap-lod ['aplɔʏd] Upload bedeutet ins Deutsche übersetzt „Hochladen“ und ist das Gegenteil eines Downloads (dt.: „Herunterladen“). Man kann sich Bilder oder Ähnliches aus dem Internet auf das eigene Gerät herunterladen/speichern, aber auch Dateien ins Internet vom eigenen Gerät

hochladen. In dem Fall übermittelt man Dateien an einen Server. Andere Personen, für die der Zugriff auf die Dateien freigeschaltet ist, können diese Dateien dann downloaden.

Synonyme hochladen; **Begriffe im Zusammenhang** Download (S. 29), Internet (S. 50), Server (S. 76)

URL U Er El [u:ʔεɪ'ʔεl] Der Begriff URL ist eine Abkürzung für den englischen Begriff „Uniform Resource Locator“ (dt.: „Einheitlicher Quellen-Ortsbestimmer“). Damit bezeichnet man die Internetadresse, die man im oberen Bereich eines Browserfensters sieht. Man kann dort eine URL eingeben, um auf die zugehörige Webseite zu gelangen.

Synonyme Internetadresse, Domain; **Begriffe im Zusammenhang** Browser (S. 16), Webseite/Website (S. 91)

USB(-Stick) U Es Be [u:ʔεs'be:] USB ist eine Abkürzung für „Universal-Serial-Bus“ (dt.: „serielles Bussystem“). „Stick“ heißt im Deutschen „Stock“ oder „Stange“. Ein USB-Stick ist ein kleines, kurzes stockartiges Speichergerät, das dieselbe Funktion wie ein Bussystem hat: Es stellt eine Verbindung her. Während ein Bussystem Orte verbindet, um Personen von A nach B zu befördern, verknüpft ein USB-Stick unterschiedliche Geräte, um Dateien zu speichern und zu übermitteln. Es muss dafür in den USB-Anschluss eines Computers gesteckt werden. Die Größe eines USB-Sticks ist unterschiedlich. Genauso wie die Größe eines Busses variieren kann. Auf einem USB-Stick

kann man z.B. Urlaubsfotos, die man auf dem Computer hat, speichern und diesen dann an die Familie weitergeben. Ein Familienmitglied kann sich die Fotos dann von dem USB-Stick auf den eigenen Computer speichern. Das kann man z.B. schnell mit [Drag and Drop](#) machen.

Synonyme: Stick; **Begriffe im Zusammenhang** Drag and Drop (S. 29), Computer (S. 21)

User Ju-sa [ˈju:zə] User kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen „Benutzer“ oder „Anwender“. Jede Person, die z.B. im [Internet surft](#), ein Programm benutzt, einen Artikel liest, etwas spielt, [chattet](#) oder [downloadet](#), ist ein User.

Synonyme Anwender, Benutzer, Nutzer; **Begriffe im Zusammenhang** Chat (S. 19), Download (S. 29), Internet (S. 50), Surfen (S. 81)

Videokonferenz

Vi-de-o-kon-fe-renz

[ˈvi:deokɔnfɛʁɛnts] Beschreibt ein Treffen von zwei oder mehreren Personen über das [Internet](#) und ein Video-konferenz-[Programm](#), wie z.B. [Zoom](#). Man sieht sich mithilfe von Kameras, sogenannte [Webcams](#), auf dem Bildschirm und kann mit Hilfe eines Mikrofons miteinander sprechen. Video-konferenzen werden im großen Stil z.B. bei Geschäftsversammlungen oder in den Universitäten für Vorlesungen eingesetzt. So können alle Menschen auch von zu Hause aus teilnehmen. Die Kameras und Mikrofone sind

heutzutage in fast jedem modernen [Laptop](#), [Tablet](#) oder [Smartphone](#) eingebaut.

Synonyme Bildtelefonie, Call, Online-Call, Online-Meeting, Onlinetelefonie, Zoom-Call; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Laptop (S. 56), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Tablet (S. 82), Zoom (S. 96)

Virus Vi-rus ['vi:ʁʊs] Computer-Viren sind kleine [Programme](#), die einem [Computer](#), einem [Tablet](#) oder einem [Smartphone](#) schaden wollen. Sie können von außen auf ein Gerät kommen, wenn man fremde Daten aus dem [Internet](#) auf seinem Computer speichert - Z.B. über eine [E-Mail](#) oder einen [Download](#). Der Computer ist dann, ähnlich wie ein Mensch, mit einem Virus infiziert und muss behandelt werden.

Begriffe im Zusammenhang Computer (S. 21), Download (S. 29), E-Mail (S. 32), Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Software(programm) (S. 77), Tablet (S. 82)

VR Fau-Er (deutsch) oder Wi-Ar (englisch) VR ist die Abkürzung für „Virtual Reality“ (dt.: „virtuelle Realität“). Es bezeichnet eine durch einen [Computer](#) erzeugte Umgebung, in der man sich mit Hilfe von technischen Hilfsmitteln, wie z.B. einer VR-Brille, aufhalten und bewegen kann.

Synonyme virtuelle Realität; **Begriffe im Zusammenhang** Computer (S. 21)

Webcam Wep-kämm [ˈwɛbkæm] Eine Webcam ist eine Videokamera, die ihr Bild kontinuierlich über das [Internet](#) an den Empfänger verschickt. Dieser sieht so immer den aktuellen Bildausschnitt der Kamera des Senders. Das Wort setzt sich aus dem Wort „Web“, das ein anderes Wort für „Internet“ ist, und „cam“, eine Abkürzung für „camera“ (dt.: „Kamera“) zusammen.

Synonyme PC-Kamera, Webkamera; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50)

Webseite/ Website Web-sei-te [ˈvɛp,zai̯tə]/ Wäp-seit [ˈwɛb,sait] Unter einer Webseite versteht man einen Ort im [Internet](#), welcher mit einer einzigartigen [Domain](#) in einem [Browser](#) erreichbar ist. Man kann diese auch mit ihrem Namen in einer [Suchmaschine](#), wie [Google](#), suchen und sie so finden und aufrufen. Jede Webseite hat einen Betreiber, dem die Webseite und ihr Name gehören. Das ist dann entweder ein einzelner Mensch oder ein ganzes Unternehmen. Es kann z.B. sein, dass der eigene Friseursalon eine Webseite im Internet hat, auf der man Öffnungszeiten, Preise und Fotos von möglichen Haarschnitten sehen kann.

Synonyme Homepage, Internetseite, Seite, Website; **Begriffe im Zusammenhang** Browser (S. 16), Domain (S. 27), Google (S. 41) Internet (S. 50), Suchmaschine (S. 81)

Werkseinstellungen

Werks-ein-stel-lung

[ˈvɛʁksʔaɪnˌʃtɛlʊŋ] Werkseinstellung nennt man den Zustand eines technischen Geräts, bevor es das erste Mal gebraucht wird. Die meisten technischen Geräte kann jeder nach seinen Vorlieben einrichten. Man kann z.B. verschiedene App auf seinem Smartphone oder Tablet installieren, damit das Gerät zu den jeweiligen Alltagsanforderungen passt und helfen kann. Außerdem speichert man meist persönliche Informationen auf den Geräten. Möchte man diese persönlichen Einstellungen und Informationen löschen, weil man z.B. das Gerät verkaufen möchte, wäre es sehr mühselig alles einzeln zu löschen. Deshalb gibt es die Möglichkeit sein Gerät auf die Werks-einstellungen zurückzusetzen. Es beinhaltet dann keine persönlichen Informationen, Einstellungen und Apps mehr.

Synonyme Factory Reset; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Smartphone (S. 76), Tablet (S. 82)

WhatsApp Wots-Äpp [ˈvɔts(?)ɛp] WhatsApp ist eine Messenger-App für das Smartphone, mit der man anderen Personen Nachrichten schreiben kann. Neben Nachrichten, kann man auch Fotos, Videos und andere Dateien an seine Kontakte senden. WhatsApp funktioniert nur mit einer Internetverbindung. Wenn man einem Familienmitglied auf WhatsApp schreiben möchte, muss dieses Familienmitglied auch WhatsApp haben, damit dies möglich ist. Außerdem muss die Handynummer dieser Person im eigenen Smartphone abgespeichert sein.

Synonyme Messenger; **Begriffe im Zusammenhang** App (S. 8), Chat (S. 19), Handy (S. 44), Internet (S. 50), Messenger (S. 61), Smartphone (S. 76)

Wiki Wi-ki ['viki] Mit Wiki ist ein Angebot im [Internet](#) gemeint, bei dem es darum geht Wissen zu sammeln. Jeder Mensch kann bei Wikis mitwirken und Wissen zu bestimmten Themen zusammentragen. So kann man sich dort über alles Mögliche informieren. Es gleicht einem [Online](#)-Buch, an dem unzählige Autoren mitschreiben und die Quellen von ihren Informationen kenntlich machen. Meistens wird darauf geachtet, dass die Seiten eines Wikis durch [Links](#) miteinander verbunden sind. Fremdwörter werden auf einer anderen Seite erklärt und man erreicht sie über einen Link. Das Wort selbst kommt aus dem Hawaiianischen. „Wiki wiki“ bedeutet auf Deutsch „schnell“ und soll die schnelle und einfache Handhabung eines Wikis unterstreichen. Das größte und bekannteste Wiki ist [Wikipedia](#). Dort wird Wissen über die ganze Welt gesammelt. Wenn man also nicht weiß was z.B. ein Kartoffelkäfer ist, dann kann man den Begriff dort einfach nachschlagen.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Link (S. 57), Online (S. 67), Wikipedia (S. 93)

Wikipedia Wi-ki-pe-di-a [ˌvikiˈpeːdɪa] Wikipedia ist das größte [digitale](#) Nachschlagewerk der Welt und ist eine [Webseite](#) im [Internet](#). Der Name setzt sich aus dem hawaiia-

nischen Wort „wiki“ (dt.: „schnell“) und „pedia“ zusammen, das für „Lexikon“ steht. Der Erfinder von Wikipedia, Jimmy Wales aus den USA, hatte die Absicht Wissen aus aller Welt sehr einfach und schnell für alle Menschen zugänglich zu machen. Somit entstand Wikipedia, das von ehrenamtlicher Arbeit lebt, weil jeder dort unentgeltlich Artikel ergänzen und neue schreiben kann. Allerdings wird immer wieder geprüft, ob die Informationen und Quellen stimmen. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden über 58,1 Millionen Artikel in beinahe 300 Sprachen verfasst.

Begriffe im Zusammenhang Internet (S. 50), Webseite (S. 91), Wiki (S. 93)

Windows Win-dos ['wɪndɔːz] Windows ist das weltweit am meisten genutzte und bekannteste Betriebssystem. Die erste Version wurde 1985 von Microsoft veröffentlicht.

Begriffe im Zusammenhang Betriebssystem (S. 14), Microsoft (S. 62)

WLAN We-lahn ['ve:lɑ:n] WLAN ist eine Abkürzung für „Wireless Local Area Network“ (dt.: „drahtloses lokales Netzwerk“). Es bezeichnet eine Verbindung zum Internet. Statt „drahtlos“ kann man auch „kabellos“ sagen. Das hilft vielleicht bei der Erklärung des Begriffs, denn LAN bedeutet „Local Area Network“ (dt.: „lokales Netzwerk“). Bei dieser Verbindung mit dem Internet wird ein Kabel benötigt. Die

WLAN-Verbindung zum Internet wird meistens per Funk über einen Router hergestellt.

Synonyme W-LAN, kabellose Internetverbindung; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), LAN (S. 55), Router (S. 74)

YouTube Ju-tjub ['ju:tju:b] Mit YouTube ist eine Webseite im Internet gemeint, auf der man sich Videos ansehen und selbst auch welche hochladen (Substantiv: Up-Load) kann. Man kann dort auch Videos bewerten, kommentieren, Videos speichern und Personen abonnieren, die gute Videos erstellen. Dort findet man z.B. nützliche Anleitungen, Tipps oder sogar Lebensweisheiten. Wenn man z.B. Probleme mit dem Smartphone hat, kann man dort nach einem Video suchen, in dem detailliert erklärt wird, wie man das Problem lösen kann.

Synonyme YT; **Begriffe im Zusammenhang** Internet (S. 50), Smartphone (S. 76), Up-Load (S. 87), Webseite (S. 91)

ZIP Sipp ['zip] .zip ist ein häufig gebrauchtes Dateiformat. Der Name leitet sich von dem englischen Wort „zipper“ (dt.: „Reißverschluss“) ab. Zip-Formate werden dazu verwendet, um eine oder mehrere Dateien in einer Einheit/ Ordner zu versenden und um deren addierte Gesamtgröße zu reduzieren/ komprimieren. Dadurch lassen sich schneller übertragen.

Allgemeine (Grund-)Begriffe

Zoom suhm [zu:m] Zoom ist eine bekannte Plattform für Videokonferenzen.

Begriffe im Zusammenhang Videokonferenz (S. 89)

AFK **A**way **f**rom **k**eyboard (dt.: „Weg von der Tastatur“) AFK wird benutzt, um anzugeben, dass man sich in nächster Zeit nicht am Computer befindet. Damit kann man deutlich machen, dass man für diesen Zeitraum z.B. nicht auf eine Nachricht antworten kann.

Beispiel „Warte eben, bin kurz afk“

ASAP **A**s **s**oon **a**s **p**ossible (dt.: „So schnell wie möglich“) ASAP wird benutzt, um anzugeben, dass etwas dringend ist und sofort erledigt werden sollte oder um mitzuteilen, dass man etwas zum nächstmöglichen Zeitpunkt tut.

ATM **A**t **t**he **m**oment (dt.: „Jetzt gerade“) ATM wird benutzt, um zu beschreiben, was in diesem Augenblick passiert.

Beispiel „Bin ATM auf der Arbeit, ruf mich später an.“

BTW **B**y **t**he **w**ay (dt.: „Übrigens“) BTW kann man wie das deutsche Wort „übrigens“ verwenden. Meistens wird es benutzt, um ein neues Thema anzusprechen, das Thema schnell zu wechseln oder eine Idee in die Unterhaltung einzubringen.

Beispiel „Btw wie geht es deinem Hund?“

FML **F**uck **m**y **l**ife (dt.: „Fick mein Leben“) FML wird verwendet, wenn man aussagen möchte, dass das Leben im Moment sehr schwer ist. Zum Beispiel, wenn man sehr

gestresst ist oder ein negatives Ereignis passiert ist. Es ist ein Ausdruck von negativen Gefühlen. Jedoch kann es auch sarkastisch und eher humorvoll gemeint sein, wenn eine Situation gar nicht so schlimm ist, sie aber überspitzt dargestellt wird.

Beispiel „Ich beschließe, zum ersten Mal seit einer Woche spazieren zu gehen, und es fängt an zu regnen. FML.“

FYI **F**or **y**our **i**nformation/ **F**or **y**our **i**nterest (dt.: „Zu deiner Information“) FYI wird benutzt, um jemanden über etwas in Kenntnis zu setzen. Damit wird deutlich gemacht, dass es sich um eine reine Informationsweitergabe handelt und von der anderen Person keine Handlung erwartet wird.

Beispiel „fyi, den Müll habe ich gestern schon entsorgt“

GG **G**ood **g**ame (dt.: „Gutes Spiel“) GG wird vor allem bei Online Spielen benutzt, um die Leistung Mitspielern aber auch der Gegenspieler zu würdigen.

Beispiel „GG! Noch eine Runde?“

IDK **I** **d**on't **k**now (dt.: „Ich weiß es nicht“) IDK wird verwendet, um anzugeben, dass man etwas nicht weiß.

Beispiel Person 1: „Weißt du wann wir uns treffen wollten?“ Person 2: „IDK um 12?“

IM(H)O In my (humble) opinion (dt.: „Meiner (bescheidenen) Meinung nach“) Man kann mit der Abkürzung deutlich machen, dass man von etwas überzeugt ist oder etwas glaubt. Das klingt durch das „humble“ (also „bescheiden“) freundlich. Zugleich sagt man, dass man auf der Grundlage seiner eigenen Meinung schreibt und nicht vorgibt, etwas ganz sicher zu wissen.

Beispiel „IMHO sind Katzen viel bessere Haustiere als Hunde.“

IRL In real life (dt.: „Im wirklichen Leben“) IRL zeigt an, dass man sich auf etwas aus der Offline-Welt (Arbeit, Job, Miete zahlen, Lebensmittel einkaufen, ...) bezieht anstatt auf etwas Online (Facebook, Instagram, Online-Spiele, ...).

Beispiel „IRL glaubt mir keiner, dass ich schon auf Level 50 bin.“

K/KK/Kay Okay K/KK wird benutzt, um dem Gegenüber zuzustimmen oder seine Aussage zu bejahen. Es kann aber auch benutzt werden, um zu zeigen, dass man sauer auf jemanden ist und eine Diskussion oder ein Gespräch abwürgen möchte.

Beispiel Person 1: „Treffen wir uns um 12 Uhr am Bahnhof?“ Person 2: „K“

KA Keine Ahnung. Hat dieselbe Bedeutung wie IDK.

KB Keinen Bock. Wird benutzt, um anzuzeigen, dass man auf etwas keine Lust hat.

Beispiel Person 1: „Willst du in die Altstadt gehen?“ Person 2: „Nee kb auf so viele Leute“.

LM(F)AO Laughing my (fucking) ass off (dt.: „Lache mir meinen (verdammten) Arsch ab“) LM(F)AO wird verwendet, um anzugeben, dass man etwas wahnsinnig lustig findet. Wird in der Regel als noch stärker empfunden als LOL.

Beispiel Person 1: „Guck dir mal das Video an!“ Person 2: „LMAO, wie lustig.“

LOL Laughing out loud (dt.: „Lautes Lachen“) LOL wird benutzt, um zu zeigen, dass man etwas lustig findet.

Beispiel Person 1: „Meine Katze ist grade einfach vom Stuhl gefallen!“ Person 2: „LOL“

NSFW Not safe for work (dt.: „Unpassend für den Arbeitsplatz“) NSFW benutzt man, um zu kennzeichnen, dass der folgende Inhalt Gewalt, Nacktheit oder andere vulgäre Dinge darstellt. Es ist also eine Warnung an den Leser, die Nachricht lieber im privaten Raum zu öffnen.

Beispiel E-Mail-Betreff: NSFW Guck euch dieses Bild an!

NVM Never mind (dt.: „Vergiss es“, „schon gut“, „egal“) NVM wird häufig verwendet, um eine Aussage, die man vor-

her getroffen hat zu revidieren, z.B. wenn man sich selber korrigieren möchte.

Beispiel Person 1: „Ist heute Sonntag?“ Person 1: „Nvm heute ist schon Montag!“

OM(F)G Oh my (fucking) god (dt.: „Oh mein Gott“) OMG wird benutzt um sein Erstaunen auszudrücken. Es kann sowohl in einem negativen als auch einem positiven Kontext genutzt werden.

Beispiel Person 1: „Guck mal, was meine Katze heute Morgen gemacht hat!“ Person 2: „OMG wie süß“

OP Original post/ original poster (dt.: „Originaler Beitrag“/ „Nutzer, der den Beitrag geschrieben hat“) OP wird vor allem in Online Forum genutzt, um zu kennzeichnen von wem der originale Beitrag geschrieben wurde, auf den man sich in seiner eigenen Nachricht bezieht.

Beispiel Person 1: „Ich finde Katzen süßer als Hunde.“ Person 2: „Warum hasst du Hunde so sehr?“ Person 3: „Das hat OP doch gar nicht gesagt!“

TBA To be announced (dt.: „Wird noch bekannt gegeben“) Am häufigsten wird dieses Kürzel verwendet, wenn Serienepisoden, Filme oder Videospiele veröffentlicht werden. Wenn Werbung für diese gemacht wird, aber der Veröffentlichungstermin noch nicht fest steht, dann steht an dieser Stelle anstatt eines Datums „TBA“.

Beispiel Ort: Bar in der Altstadt, Uhrzeit: TBA

TBH **To be honest** (dt.: „Um ehrlich zu sein“) TBH benutzt man, um anzuzeigen, dass das folgende wirklich ernst gemeint ist.

Beispiel „THB ich fand die letzte Staffel von [Seriename] richtig doof.“

THX **Thanks** (dt.: „Danke“) Thx wird benutzt, wenn man sich bedanken möchte.

Beispiel Person 1: „Deine Katze ist voll süß!“ Person 2: „Thx“

TIL **Today I learned** (dt.: „Heute habe ich gelernt, dass...“) wird meistens benutzt, um eine Aussage einzuleiten. In dieser wird dann etwas genannt, dass man heute (oder vor Kurzem) gelernt hat.

Beispiel „TIL: Katzen sind die beliebtesten Haustiere in Deutschland“

TI(;)dr **Too long; didn't read** (dt.: „Zu lang; hab's nicht gelesen“) TI(;)dr wird häufig am Ende längerer Texte angefügt. Damit wird die Zusammenfassung des Textes markiert, der für Personen ist, die keine Zeit oder Lust haben, den ganzen Text zu lesen.

TMI **T**oo **m**uch **i**nformation (dt.: „Zu viel Information“) TMI wird verwendet, wenn man ausdrücken möchte, dass die andere Person unnötige oder unangenehme Details erzählt hat.

Beispiel Person 1: „Du glaubst gar nicht, was meine Frau und ich gestern im Bett gemacht haben.“ Person 2: „TMI!!! Das will ich wirklich nicht wissen!“ Person 1: „Wir haben im Bett gefrühstückt!“








WTF **W**hat **t**he **f**uck (dt.: „Was zur Hölle“) WTF kann sowohl in Chat Nachrichten benutzt werden, um Verwunderung oder Entsetzen auszudrücken, aber z.B. auch als Kommentar auf ein Video oder ein Bild.

Beispiel „Dein Freund hat mit dir Schluss gemacht? WTF“

/s Sarkasmus. /s wird am Ende eines Satzes oder Absatzes genutzt, um anzuzeigen, dass dieser sarkastisch gemeint war und nicht ernst zu nehmen ist.



Beispiel „Natürlich sind Hunde die viel besseren Haustiere! /s“

Zeichensprache & Symbole

	Akku	Das Symbol zeigt den Ladezustand des Akkus an. Umso weniger das Bild gefüllt ist, umso weniger Akku hat das Gerät.
	Akku lädt	Gibt an, dass der Akku momentan aufgeladen wird.
	Anhang hinzufügen	Eine Datei oder ein Bild kann mit einer Nachricht verschickt werden.
	Bildschirm drehen	Das Gerät passt die Ausrichtung des Bildschirms (Hoch- oder Querformat) automatisch an den angezeigten Inhalt an.
	<u>Bluetooth</u>	Zeigt an, dass Bluetooth aktiviert ist.
	Chromecast Screen Mirroring	Inhalte können auf einem anderen Bildschirm (z.B. einem Fernseher) angezeigt werden.
	<u>Download</u>	Dateien können auf dem eigenen Gerät gespeichert werden.

	Einstellungen	Öffnet die Einstellungen z.B. einer <u>App</u> .
	<u>Flugmodus</u>	Gibt an, dass sich das Gerät im Flugmodus befindet.
	Inhalt teilen	Ein Inhalt (z.B. ein Bild oder ein Video) kann an eine andere Person gesendet werden.
	Kalender	Öffnet die Kalender- <u>App</u> .
	Kamera	Öffnet die Kamera- <u>App</u> .
	Kopieren	Der markierte Text kann kopiert werden, um ihn woanders einzufügen.
	Lautlos	Bei eingehenden Benachrichtigungen oder Anrufen werden keine Töne abgespielt.
	Löschen	Löscht das ausgewählte Element (z.B. eine Datei).

Zeichensprache & Symbole

	oder Menü	Öffnet das Menü.
		
	Nachricht angekommen	Gibt an, dass die gesendete Nachricht beim Empfänger angekommen ist.
	Senden	Sendet eine vorher geschrie- bene Nachricht.
	Speichern	Speichert den aktuellen Zu- stand.
	Standort- bestimmung	Gibt an, dass die Standorter- mittlung aktiv ist. Das bedeu- tet, das Gerät kann durch GPS den aktuellen Standort ermit- teln. Manche Apps können auf diese Information zugreifen.
	Startseite aufrufen	Führt einen zurück zur Start- seite des Browsers.
	Taschen- lampe	Gibt an, dass die Taschen- lampe des Geräts aktiviert ist.

	Untertitel	Aktiviert die Untertitel. Bei vielen Plattformen kann man häufig aus verschiedenen Sprachen auswählen.
	Verpasster Anruf	Zeigt an, dass ein Anruf verpasst wurde.
	Vibrationsmodus	Bei Benachrichtigungen oder Anrufen vibriert das Gerät, spielt aber keine Töne ab.
	Vollbild-modus	Vergrößert das Bild bis es den gesamten Bildschirm einnimmt.
	Warenkorb	Kennzeichnet den Digital Warenkorb bei Online-Shop .
	Wecker	Mindestens ein Eintrag im Wecker ist aktiviert und wird in Zukunft zu der eingestellten Zeit die eingestellte Aktion ausführen (klingeln od. vibrieren).
	WLAN	Das WLAN ist aktiviert und das Gerät ist mit einem Netzwerk verbunden.

Zeichensprache & Symbole



WLAN-
Störung

Das Gerät kann keine Verbindung zum WLAN aufnehmen.



Zurück

Führt zurück auf die zuletzt besuchte Webseite



Zuschneiden

Ein Inhalt (z.B. ein Bild) kann auf einen bestimmten Ausschnitt verkleinert werden.

Register

Abo 4

Account 4

Adblocker 4

Add-On 5

Adden 5

Amazon 6

Ambient Assisted Living 6

Android 7

Antivirenprogramm 7

App 8

Apple 8

App-Store 8

AR 9

Arbeitsspeicher 10

Avatar 10

Backup 11

Ban 11

Banner 11

Barrierefrei 12

Benutzername 13

Benutzerschnittstelle 13

Betriebssystem 14

Blocken 14

Blog 14

Bluetooth 15
Bookmark 16
Browser 16
Bug 17
Button 17
Cache 18
Captcha 18
Chat 19
Chatbot 19
Cloud 20
Community 20
Computer 21
Computerspiel 22
Connection 22
Cookie 23
Crash 23
Cursor 23
Cybercrime 24
Cybermobbing 24
Darknet 25
Datenbank 25
Datenschutz 26
Desktop-PC 26
Digital 27
Display 27
Domain 27

Dot 28
Download 29
Doxing 29
Drag and Drop 29
Dropbox 30
DSL 30
eBay 31
E-Book 31
E-Book-Reader 31
E-Commerce 31
E-Mail 32
Emoji 32
Emoticon 33
E-Sport 33
(Windows) Explorer 34
Facebook 35
Fake News 35
FAQ 36
Festplatte 36
(Mozilla) Firefox 37
Firewall 37
Flash 37
Flatrate 38
Flugmodus 38
Follower 39
Forum 39

Gaming 40
GIF 40
Gmail 40
Google 41
Google Chrome 41
Google Drive 41
Google Maps 42
Googeln 42
GPS 43
Hacker 43
Handy 44
Hardware 44
Hate Speech 45
Headset 45
Highscore 46
Homepage 46
Hotspot 47
HTML 47
http(s) 48
Icon 48
Influencer 49
Instagram 49
In-App-Käufe 50
Internet 50
Internet of Things 51
Installation 51

Intranet 52
iOS 52
iPad 52
IP-Adresse 53
iPhone 53
JavaScript 54
JP(E)G 54
Junk-Mail 54
Kryptowährung 55
LAN 55
Laptop 56
Launch 56
Liken 57
Link 57
Livestream 58
Log-In 58
Log-Out 59
LTE 59
Mailbox 59
Malware 60
Maus 60
Meme 60
Menü 61
Messenger 61
Microsoft 62
MMS 62

mobile Daten 63
mobiles Endgerät 63
Moderator 64
MP3 64
Multimedia 64
Newsletter 65
Nickname 65
Notebook 66
NFC 66
Offline 66
Online 67
Online-Banking 67
Online-Shop 68
Outlook 68
Passwort 68
PDF 69
Phishing 70
Pixel 70
Plug-In 70
Podcast 71
Pop-Up 71
Posten 72
Provider 72
QR-Code 72
Raubkopie 73
Roaming 73

Router 74
Scanner 74
Screenshot 75
Scrollen 75
Selfie 75
Server 76
Smart Home 76
Smartphone 76
SMS 77
Software(programm) 77
Soziales Netzwerk 78
Spam 78
Spotify 79
Spyware 80
Streaming 80
Suchmaschine 81
Surfen 81
Swipen 82
Tablet 82
Tastatur 83
Telegram 83
Tool 84
Touchpad 84
Touchpen 85
Touchscreen 85
Traffic 86

Twitter 86
Tweet 87
Update 87
Upload 87
URL 88
USB (-Stick) 88
User 89
Videokonferenz 89
Virus 90
VR 90
Webcam 91
Webseite/Website 91
Werkseinstellung 92
WhatsApp 92
Wiki 93
Wikipedia 93
Windows 94
WLAN 94
YouTube 95
ZIP 95
Zoom 96
AFK 97
ASAP 97
ATM 97
BTW 97
FML 97

FYI 98
GG 98
IDK 98
IM(H)O 99
IRL 99
K/KK/Kay 99
KA 99
KB 100
LM(F)AO 100
LOL 100
NSFW 100
NVM 100
OM(F)G 101
OP 101
TBA 101
TBH 102
THX 102
TIL 102
TI(;):dr 102
TMI 103
WTF 103
/s 103
Akku 104
Akku lädt 104
Anhang 104
hinzufügen 104

Bildschirm 104
drehen 104
Bluetooth 104
Chromecast Screen Mirroring 104
Download 104
Einstellungen 105
Flugmodus 105
Inhalt teilen 105
Kalender 105
Kamera 105
Kopieren 105
Lautlos 105
Löschen 105
Menü 106
Nachricht angekommen 106
Senden 106
Speichern 106
Standort-bestimmung 106
Startseite aufrufen 106
Taschen-lampe 106
Untertitel 107
Verpasster Anruf 107
Vibrations-modus 107
Vollbild-modus 107
Warenkorb 107
Wecker 107

WLAN 107

WLAN-Störung 108

Zurück 108

Zuschneiden 108

Impressum

Der Technikduden wurde im Rahmen des Projekts "NaDiA - Nachgefragt! Digital im Alter, aber wie?" umgesetzt. Im Projekt beschäftigt sich der Caritas Verband Düsseldorf e.V. und die Hochschule Düsseldorf im Rahmen des Wissenschaftsjahrs mit dem Thema Digitalisierung im Alter. Das Wissenschaftsjahr 2022 - Nachgefragt! ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Ministerium lädt alle Bürger und Bürgerinnen dazu ein ihre ganz persönliche Frage für die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potenzielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen.

Gefördert durch:



Copyright

©CoDeforHealth

